

# Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)



**Abonnement-Preis**  
pro Quartal 8 Mark  
(incl. illust. Sonntagsblatt und  
landw. Mittheilungen).  
Die Hallische Zeitung erscheint wöchentlich  
in erster Ausgabe Mittwochs 11 Uhr,  
in zweiter Ausgabe Samstag 3/4 Uhr.

**Intentionsgebühren**  
für die Hingehaltene Stelle oder deren Raum  
für Halle und Reg.-Bezirk 20 Sgr.  
pro 15 Pl., sonst 18 Sgr.  
Reclamen an der Spitze des Intentionsteils  
pro Zeile 40 Sgr.

N 108.

Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Halle, Sonntag 9. Mai.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. G. Wehberg.

1886.

## Deutsche Arbeitercolonien. \*)

Unsere heutige Armenpflege begnügt sich in dem Streben nach einer durchgreifenden Beseitigung des Bettelns und Verhinderung desselben nicht damit, das Geben an der Thüre zu verweigern, sondern sucht vor allen Dingen den Bettler selbst zu heben, indem sie ihm anstatt des Almosen's Arbeit bietet. Diese von dem Geiste echt christlicher Humanität getragene Anknüpfung darf als ein wesentlicher Schritt angesehen werden, auf diesem Gebiete vordem eingewirkten Gedankenlosen Schenken entgegen zu stehen.

Während nämlich früher vielfach der Einzelne, die Gemeinden, selbst größere Verbände den Bettler einfach auf alle mögliche Weise von sich abzuschießen und nachher oder der Nachbargemeinde zuzuschicken suchten und zu diesem Zwecke reichliche Unterstüßungen und Beherrschungsplan- und nutzlos vergendeten, greift heute das Bewußtsein des gemeinsamen Interesses aller an der Beseitigung des Bettlers und Vagabondenunwesens immer mehr Platz, indem man durch Darbietung ausgiebiger Arbeitsgelegenheit diese der menschlichen Gesellschaft entfremdeten wieder an ein geordnetes Leben zu gewöhnen und sie ferner dem Sanftmüthigsten zu entziehen sucht.

Nachdem dieser Gedanke „Arbeit statt Almosen“ in immer weiteren Kreisen als richtig anerkannt worden ist, fand derselbe seine Verkörperung in der Errichtung von Arbeitercolonien, d. h. Anstalten, die aus freier Selbstthätigkeit entstanden, den Zweck haben, alle hilflosen armen Wanderer und Bettler, soweit diese arbeiten wollen und der Platz in den Colonien ausreicht, aufzunehmen und zu beschäftigen. Es soll zu jedem Gelegenheit geboten werden, vor allem den inneren moralischen Halt wieder zu gewinnen, ferner, vor Hunger und Obdachlosigkeit geschützt, sich anständige Kleidung beziehungsweise einen Fortschritt zu verdienen, um so, innerlich und äußerlich neu ausgerüstet, außerhalb der Colonie sich Arbeit zu suchen, ohne zum Betteln genöthigt zu sein.

Nach verschiedenen Versuchen, die Unterführung armer Wanderer über ganze Bezirke einheitlich zu organisiren, namentlich in Sachsen und Württemberg, gelang diese humane Bewegung seit 1876 auch in Norddeutschland Halt und Kraft durch die Thätigkeit des Hofrath's von Bodschwingh, der insbesondere durch die von ihm be-

gründete und im Jahre 1882 definitiv eröffnete Arbeitercolonie Wilsbergshof bei Bielefeld zeigte, wie der andauernden Feinathletik der von Ort zu Ort und Station zu Station Wandernden und der damit verbundenen fortschreitenden Verwundung der armen Reisenden ein Ziel, nicht nur für wenige Tage und Nächte, sondern für längere Zeit gesetzt und den innerlich schon halb Verkommenen die Wohlthat der Arbeit selbst wieder verfügbar gemacht werden kann. Die Arbeitercolonie verlor demnach den doppelten Zweck, arbeitswillige und arbeitslose Wanderer so lange zu beschäftigen, bis sie anderweit ein Unterkommen erhalten, und dagegen den wirklichen Vagabunden die Entschuldigungsverpflichtung, daß sie keine Arbeit finden.

Zur Zeit haben wir in deutschen Reich 16 derartige Colonien und zwar je eine in den preussischen Provinzen Westfalen, Hannover, Schleswig-Holstein, Brandenburg, Sachsen, Pommern, Rheinland, Ost- und Westpreußen, Schlesien und Posen, in den königreichen Württemberg und Baden, in den Großherzogthümern Oldenburg, Hessen, Baden, in Berlin und in den thüringischen Staaten. Weitere stehen in baldiger Aussicht auf Bremer Gebiet, in Rheinland (eine katholische), in Bayern und in Westfalen. Jede Colonie bildet meist einen abgeschlossenen Ortsbezirk, auf dem theils die vorhandenen Baulichkeiten, Wohngebäude, Scheunen, Ställe benutzt, theils neue aufgeführt worden sind. Derselben enthalten vor allem geräumige und luftige Schlaf-, Speise-, Wohn- und Betsäle, sowie ein Amiszimmer, Vorrathszimmer, Küche mit Dampfkochapparat und die Wohnung des Hausvaters, dem die Leitung der Colonie anvertraut ist. Außerdem finden sich liberaler Abends- und Desinfektionsanstalten, Waschläden, Kranzstimmer und kleinere Werkstätten, in denen ein Theil der Colonisten, soweit es die für die Colonie erforderlichen Bedürfnisse bedingen, jeder möglichst in seiner Profession als Schneider, Schuster u. s. w. thätig ist. Die Mehrzahl der Colonisten wird jedoch, soweit es die Jahreszeit irgend gestattet, mit land- und forstwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigt.

## Politischer Tagesbericht.

### Deutsches Reich.

Zu dem im gestrigen Hauptblatt enthaltenen Bericht über die am Donnerstag unter dem Vorhitz des Staatsministers, Staatssecretärs des Innern von Boetticher abgehaltene Plenarsitzung des Bundesraths fügen wir noch hinzu, daß am Schluß derselben Eingaben, betreffend die Zollbondenung mehrerer Gegenstände, eine Eingabe wegen Doppelschätzung und Geheiß auf Zulassung zur Schifferprüfung erledigt wurden.

An der Stettiner Börse lag vor einigen Tagen folgender Erlaß des Handelsministers vom 28. v. M. auf:

signation aufgelöst, und nur wenn der Gedanke an ihre Nebenbuhlerin sie erfaßte, zuckte es ihr stehend durchs Herz, obgleich sie derselben doch eigentlich wegen ihrer Kräfte gegen Wären zu danken hatte.

Wer sie nur war, — wo sie nur lebte, — und wo er sie kennen gelernt? Aber alles Nüchternes blieb fruchtlos und bald sank sie in ihre alte Trauer zurück.

„Ich habe kein Glück im Leben“, begann das reiche und von der Natur so herrlich ausgestattete Mädchen, dem ersten Schmerz gegenüber, der sie wirklich getroffen, in übertriebener Hingabe an denselben zu flagen. „Ich habe kein Glück im Leben. Alles, was ich wirklich wünsche und erlangen, bleibt unerfüllt. Auf der ganzen Welt weiß ich keinen Menschen, der mich wirklich liebt.“ Sie erhob sich, faltete Wären's Brief sorglich zusammen und steckte ihn zu sich.

„Kein Mensch, der mich wirklich liebt?“ flüsterte sie noch ein mal vor sich hin. Aber, als ob sie damit ein großes Unrecht begangen und desselben auch sofort gewahr geworden wäre, setzte sie, ihre eben wieder quellen wollenen Thränen zurückdrängend und wie sich verbeßernd, hinzu: „Aber, habe ich denn nicht Wella?“

Und alsbald ergriß sie auch die Schnulst, sich an dem Beispiel der heldenmüthigen Freundin aufzurichten und ihr zugleich ihr ganzes Herz auszusprechen, so lebhaft, daß sie schnell wieder zu den Sandbüchern griff, die sie nur kurz vorher erst abgelesen hatte, ihren Schleier herunterließ, damit niemand auf der Straße ihre verwirrten Augen erkennen möge, und sich auf den Weg zu Wella Hohenberg begab. Sie hatte es sich zur Regel gemacht, diesen Weg stets nur zu Fuß zurückzulegen, oder, wenn sie ihren Wagen benutzte, dies nur bis zum Park zu thun und von dort aus zu gehen. Es schien ihr, als ob sie gar kein Recht am Besitz eines Wagens, ja zu dem ganzen Reichthum und Luxus habe, welcher sie umgab, — wenn ein Mädchen, wie Wella, in den bescheidensten Verhältnissen

„Vom deutschen Handelsstande in Yokohama wird darüber Bekümmerte gefaßt, daß deutsche Fabrikanten bei der Ausfuhr der ihnen ertheilten Aufträge nicht immer die nöthige Zuverlässigkeit beobachtet haben und dieselbe gerechten Reclamationen gegenüber es an dem gebührenden Entgegenkommen fehlen lassen. Besonders rüden sich viele Beschwerden gegen einzelne Exportfabrikan, welche den Bestellungen nicht entsprechende Güte nach Japan geliefert und, obwohl sie dieses eingekauft, sich doch nur unter der Bedingung, daß ihnen die Güte franco zurückgeschickt werden würden, zum Umtausch derselben bereit erklärt haben. Auch wird darüber Klage geführt, daß Deutschland auf den japanischen Markt gebrachte mobilere Tuche häufig die auf der Güte derselben eingetragene Beschriftung aufweisen. Dieser Mangel wird dem zu starken Anhalten beim Verkaufe zugeschrieben und voran bei dem Umtausch, die Fabrikanten möchten in dieser Beziehung etwas liberaler sein, weil durch derartige Fehler der Handel mit deutschen Tuchen erwidert und dem ausländischen Industrie die Concurrenz erleichtert werde. Den Herren Vertheilern felle ich anheim, den betheiligten Firmen des dortigen Bezirks von diesen Beschwerden in geeigneter Weise Mittheilung zu machen.“

Ein in den Spalten der gouvernementalen „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ an hervorragender Stelle veröffentlichter Artikel schließt mit folgendem, an die Oberen der katholischen Kirchen in Preußen, speciell an den preussischen Episcopat gerichteten Mahnwort:

„Mit Genugthuung entnehme wir einer Bemerkung des „Christlichen Weltens“ (über die fastlose, kirchlich incorrecte Haltung anderer Organe der katholischen Presse, welche die Bischöfe schon zur Ertheilung von Nöthen genöthigt habe) daß man auch auf ultramontaner Seite die Inconvenienzen zu fühlen beginnt, welche die kirchliche Schwere geschaffen hat, und zwar viel weniger zur Gefährdung des Staates als der kirchlichen Organisation. Wir haben dieses Thema an dieser Stelle zu oft behandelt, als daß wir heut nochmals darauf zurückkommen müssen; aber wir sind überzeugt, daß, wenn die kirchenpolitische Vorgabe Geleit wird, die Bischöfe mit der wiederlangten Disziplinargemacht auch die Pflicht erkennen werden, von derselben zur Zügelung demagogischer Tendenzen den richtigen Gebrauch zu machen. Es liegt gewiß im dringenden Interesse der katholischen Kirche, daß die junge Presse sich dem hohen Grade der Sclerose wieder entziehe, nachdem sie eine allzu lange Zeit unverwehrt geblieben war, ihrem Geizgeiz durch die politische Agitation, namentlich in der Presse zu widmen. Wenn das Sündenmahl wieder in den vollen Besitz der letzteren Autorität unentbehrlichen Attribute getreten sein wird, kann es selbstverständlich nicht gethan, das ein Einfluß sich zwischen dem Episcopat und die Diocänen dränge, welcher sein Mandat aus der eigenen Disziplin entnimmt, sich aber darum auch von vornherein als — und unumkehrbar — charakterisirt.“

Die „Germania“ druckte am Mittwoch Abend die folgenden Sätze aus der am Dienstag gehaltenen Rede des Reichskanzlers ab, mit welcher sich derselbe gegen eine irrtümliche Annahme des Abg. h. Gany wandte:

„Ich möchte den Vorredner bitten, daß die einmalige fassliche Aussage nicht zu unterschätzen, sie fließt den Flaren Beweis, daß die Kirche der Meinung ist, daß sie ohne Schädigung der Kirche die Anwesenheit über Haupt leisten kann; und was sie einmal leisten kann, wird sie auch ohne Schädigung der Kirche immer und dauernd leisten können. Der Beweis ist

leben, ja ihr beschriebenes Einkommen durch ihrer Hände Arbeit zu vermehren gezeugen war. Der Weg, das Geben, die frische Frühlingsluft, — das alles that Clarissen wohl. Dennoch packte es unterwegs mehr als ein mal ihr armes, geängstigtes Mädchenherz mit den Krallen der Verzweiflung, so daß es auch Wella, als die Freundin bei ihr eintrat, auf den ersten Blick klar wurde, daß sich hier irgend etwas Peinliches ereignet habe, und daß es das sei, was Clarisse in so augenscheinlicher Dast zu ihr treibe.

Die unglückliche Braut ärgerte auch gar nicht lange mit der Unglücklichen dessen, was sie herfürzte. Sie warf sich an Wella's Brust, und nachdem sie einem erneuten Thränenstrom freien Lauf gelassen, begann sie:

„Ich bin namenlos unglücklich! Er liebt mich nicht, D, ich konnte diese Rüste nicht länger ertragen, und ich habe ihn auf sein Gewissen nach ihrem Grunde gefragt. Er hat mir nun offen gestanden, daß er mich nicht geliebt, sondern eine andere, und daß er sich immer liebe ... Aber hier, höre selbst, was er schreibt, und dann wirst Du alles begreifen.“

„Sie reichte Wella den Brief hin. Doch diese wies ihn zurück. Sie war so bleich, wie Marmor, und ihre Lippen bebten, als sie sprach:

„Nein, Clarisse, behalte Deinen Brief, — es könnte Dich leicht gereuen, mir dies alles vertraut zu haben! Du bist jetzt so erregt, um mit Ueberlegung zu reden, — und ich bin die letzte, welche zu Deiner Vertrauten taugt.“ „Doch, doch, — gerade Du solltest alles wissen und mir dann sagen, ob ich noch hoffen kann, oder ob nicht, — und was ich in dem einen, wie dem andern Fall thun soll.“

Und Clarisse las den Brief ihres Verlobten der Freundin vor. Als sie geendet, blickte sie fragend, Trost suchend, zu Wella auf. Doch diese sah bleich, mit geschlossenen Augen und schwer atmend da. Erkannt gesch

(Nachdruck verboten.)

## Gräfin Wella.

Roman von Paul Felix, Verfasser v. s. )

(Fortsetzung.)

„Ach, Clarisse, es war feig von mir, — ich hätte in Deiner Nähe bleiben sollen, hätte Dir alles Geheiß in's Gesicht befehlen sollen. Wie viele Vorwürfe habe ich mir schon gemacht, daß ich Dir nicht damals, als ich Deine Liebe erkannte, nicht offen vertraut! Dein Edelmuth hätte Mitleid mit mir gehabt, und mich vor mir selbst gerettet.“

Nun weißt Du alles, Clarisse, weißt, was unserm Glück im Wege steht. Du hast mein Wort, und ich verlange es nicht zurück, sondern überlasse die Entscheidung Dir allein. Glaubst Du dennoch Dein Gesicht mit dem meinigen verbinden zu können, so widerstrebe ich nicht. Aber lasse mir noch ein Jahr Zeit, dann will ich Dein Warte werden, weil mein Herz zu befehen suchen will dem alten Wanda, und Du sollst nie wieder hören, daß ich eine andere geliebt habe.

Wilst Du mir vergeben, daß ich so offen zu Dir gesprochen? Aber konnte ich, durfte ich Deine Frage beantworten?“

Clarisse las dies Schreiben wieder und wieder. Aber vor allen Dingen sah an den Schluß derselben haltend, begann sie doch auch neue zu hoffen. Noch ein Jahr — dann sollte sie seine Gattin sein, und in dieser Zeit mußte sie ihre hoffnungsvolle Liebe ja begraben sein! Aber wie lange dünkte ihr dies Jahr der Frist, das Wären sich ausbedungen. Wie eine Ewigkeit lag es vor ihr. Sie wollte ihn wenigstens bitten, daß er zurücktrete, und ihm verzeihen, ihm so lange eine treue Freundin zu sein, bis seine Prüfungsschrift vorüber sein werde. Der gewaltige Schmerz, der sie zuerst ergriffen, hatte sich in stille Nie-

hiermit geliefert, denn die römische Kirche hat nicht die Gewohnheit, einzelne Ausnahmen von den Regeln, die sie für unmöglich hält, nach Belieben zu machen und am anderen Tage wieder eine andere Theorie aufzustellen.

Hierzu bemerkt die „Germania“:  
„Es handelt sich in diesen Worten um eine Art „Aemulogon“ des päpstlichen Stuhles, zu welchem dessen bisherige Aemulogon und Verhandlungen keinen Anlaß gegeben haben. Derselben haben vielmehr den Anreiz, sich zwischen einmüthigen und dauernder „Anzeige“ aus guten Gründen betont und immer auch die maiegesellschaftlichen Bestimmungen über Anzeigepflicht und Einbürgerung zu den Oblichten notwendigen Resorption gerechnet. Doch der Kürzling meißelt der „Monteur de Rome“, daß die Bestätigung der Form der Anzeigeverhandlungen zwischen Berlin und Rom vorberathen bleibe. Die Thatfachen glauben wir konstatiren zu müssen.“

Da der „Germania“ doch nicht wohl unbekannt sein kann, daß die Jacobinische Note vom 4. April die ausdrückliche Zusage der dauernden Anzeigepflicht enthält, deren Ausföhrung lediglich an die Voraussetzung der — insoweit erfolgten — Zulassung des Staates, noch mit einer weiteren Revision der Waagegesetze vorgesehn, geschieht ist, so würde man diesen Versuch des ultramontanen Blattes, aus eigenen Mitteln eine Rückwärts- und ganz ungeschicklichen Schritte, wenn man nicht halb gewohnt würde, daß es die „Germania“ bei diesem Prozeß um die Einschlagung eines Hafens in ganz anderer Richtung zu thun ist. Die „Köln. Ztg.“ hat nämlich darauf aufmerksam gemacht, daß die jetzt von der Kurie angeordnete und von den Bischöfen überwiegend bereits ausgeführte Anzeige keine andere sei, „als die in den Waagegesetzen vorgeschriebene (also mit einem positiven und wirksamen Veto-Recht des Staates), denn für eine andere wären gar keine Ausführungsanordnungen da, und die jetzt in Vollzug gesetzte Anzeige geschieht — wie es gar nicht anders möglich ist — genau nach den maiegesellschaftlichen Vorschriften; andere giebt es nicht.“ Es könne daher „gar keinem Zweifel unterliegen, daß die Anzeigepflicht, welche der Papst jetzt einmal, später für immer dauernd zugelassen hat, diejenige ist, welche in den preussischen Gesetzgebung vorgeschrieben ist.“ — Diese Auffassung bezeichnet nun zwar die „Germania“ in der Morgenerinnerung vom Donnerstag schlankwegs als eine „Ablehnung“, insofern hat sie doch wohl in logischer und objektiver Hinsicht ihre starken Seiten — wenn wir auch gen glauben wollen, daß über diesen Punkt bisher zwischen unserer Regierung und der Kurie vielleicht doch nicht ein volles Einvernehmen herrscht, und wir an sich auch nicht geneigt sind, auf die Art der Regelung dieser Materie ein übertriebendes Gewicht zu legen.

Das Coalition-Recht, das Recht, Vereine, namentlich zur Erreichung wirtschaftlicher Vortheile, zu bilden ist durch die Gewerbeordnung den Gewerbetreibenden und deren Gesellen, Weßeln und Forstarbeitern gewährt. Selbstverständlich laßt auch der vielbesprochene Erlass des Ministers von Buttner das Coalition-Recht unangetastet; der Minister stellt sogar den Grundsatz an die Spitze, daß die Behörden bei Lohnkämpfen, die sich in den gesetzlichen Schranken halten, sich vollkommen neutral verhalten müssen. Dem Recht der freien Vereinigung muß aber auf der anderen Seite ein Schutz für die Freiheit des Einzelnen entsprechen, daß er von seinen Kollegen nicht terrorirt werde, d. h. nicht einen Willen aufzuzwingen erhalte, der nicht der seinige ist. Es geschieht bei Arbeiten bei Stricks sehr häufig, daß Strickende d. weiter arbeitenden Kollegen durch Drohung, Schreulenkung, Berufserklärung, ja sogar Verleumdung, zu sich herüberziehen lassen. Die Gewerbeordnung sieht diesen Fall vor und legt Gefängnisstrafe darauf. Der betreffende Paragraph war früher dem radicalen Wankgesetzstern ein arges Dorn im Auge. Wer Verstandnis für die thätiglichen Verhältnisse hat, muß anerkennen, daß die Arbeits-einstellungen bei weitem weniger unheilvoll sei würden, wenn es den Wächtern der öffentlichen Ordnung gelänge, diejenigen gegen „Übersiedeln Zwang, Drohungen, Schreulenkungen oder Berufserklärungen“ zu schiken, welche, sei es in Rücksicht auf ihre Familie, sei es aus persönlicher Anhänglichkeit an den Arbeiter oder Gesellschaftern, sei es auch aus Mangel an Vertrauen in den Erfolg, sich einem Strike nicht anschließen oder von einem solchen zurücktreten wollen. Dem thätiglichen vorkommenen Terrorismus zu steuern ist der eine Zweck des Erlasses. Mit vollem Recht erklärt er, „daß die Polizei nicht über ihre gesetzlichen Befugnisse hinausgreift, wenn sie auch widerrechtliche Gewaltthaten, die nicht gerade unter den Begriff der Straftathen fallen, verhindert, wenn sie namentlich die auf den Wahnsinn von Gesetze der Strickenden herbeiziehenden fremden Arbeiter gegen Bestätigungen und Einschüchterungen schütze und wenn sie zu diesem Zwecke die Fernhaltung der Agitatoren zwangsweise bewirkt.“

Clarisse in das schöne, blaße Gesicht — erstarkt erst, dann voll Schrecken, und dann plötzlich juckt es in ihrer, wie eine blikartige Wundung auf. Sie erinnert sich, wie eigenthümlich sich Bella damals in Arminien bei ihren Mittheilungen und Herzensveränderungen über ihr Verhältniß zu Büren verhalten habe. Als sie ihr jetzt in das wie vor Überreichung erstarrte Gesicht sah, — und als sie sah, wie Bella gerade wie damals ihr ihre Hand entzog und eine abwendende Bewegung gegen sie machte, — da fiel es wie Schuppen von ihren Augen, und stöhnend rang es sich von ihrem Lippen:

„O, Gott, — Bella, — Du bist es doch nicht, — die Büren Liebt?“

Bei diesen Worten gewann Bella wieder ihre Herrschaft über sich. Sie erhob sich, stieß, wie aus einem Traum zu sich kommend, mit der Hand über ihre Augen und sagte leise:

„Clarisse, habe Mitleid mit mir, — es ist einer jener Nerdenanfälle, denen ich neuerdings häufig ausgebeig bin. Laß mich in mein Zimmer, es wird dort schneller vorübergehen.“

Aber Clarisse ließ sich nicht täuschen. Hundert kleine Erinnerungen aus der letzten Zeit ihres Verkehrs trieben plötzlich vor ihre Seele. Das Jögern Wesals, dessen Verthe wieder anzusehen, ihr seltsames Schweigen, wenn ihr Clarisse von Büren gelpöhen und über seine Käthe gegen sie gellagte hatte, — das und eine Menge andere Dinge wurden ihr jetzt plötzlich klar.

(Fortsetzung folgt.)

Die zweite Seite des Erlasses betrifft das Herortreten socialdemokratischer Agitationen bei Lohnkämpfen. In dieser Beziehung weist die „Schles. Ztg.“ darauf hin, daß in der That die Gefahr nahe liege, daß Strikebewegungen mit der socialdemokratischen in einander laufen. Vor allem Dingen sind die sog. „Fadepneue“, von denen die Strike vorbereitet werden und auszugehen pflegen, Schöpfungen der Socialdemokratie. Außerdem aber lüden die Strickenden vielfach — der letzte große Berliner Mannverthe hat es wieder gezeigt — einen der tollstößten Grundzüge der Socialdemokratie zur Geltung zu bringen, das nämlich die Accordarbeit — „Wardarbeit“ ist. Jeder Vertheändige wird folgenden Worten des genannten Blattes bestärken:

„Wer wird unter solchen Verhältnissen noch seine Kräfte antretzen, wer das Streben haben, sich zu größerer Fertigkeit auszubilden? Und welcher Unternehmer wird ältere und schwächere Arbeiter noch beschäftigen, wenn er sie lobnen muß wie die rüstigsten? Würde die Ausschleutung der Accordarbeit im großen und ganzen durchzuführen, so wäre dies ein lebensaufmer Schritt zum wirtschaftlichen und moralischen Verfall. In unseren Augen ist das Sozialtal: „gleicher Lohn für alle“ gerade eine Verleugung der Menschenwürde.“

Der Regent des Herzogthums Braunschweig Prinz August. der jetzt die Bestätigung der Truppen des 10. Armee-Corps vornimmt, hat in diesen Tagen auch noch einige Städte des Herzogthums besucht und überall ist ihm der wärmste Empfang Seitens der Bevölkerung zu Theil geworden. Bei der Sympathie, welche der Prinz überall findet, bei der Freude, die im ganzen Herzogthum über die seit October vor. J. eingetretene Wendung der Dinge herrscht, wird es in allen Kreisen als eine Vädlichkeit angesehen, wenn vereinzelt eine Kundgebung in dem entgegengesetzten Sinne verjücht wird, wie es in voriger Woche der Fall war. Der dortige „Lab Wesl“, dem keine irgendwie hervorragende Persönlichkeiten angehören, hielt eine Frühjahrsfeier ab, bei welcher der Vorige, ein dortiger Gärtner, eine hochpolitische Rede hielt, in der natürlich viel von dem „rechtmäßigen Herzog Ernst August“, der „Prinzen“, „Gewalt gegen Recht“, dem „durch Blut und Eirene zusammengezwungenen Deutschland“, u. s. w. die Rede war. Man sagt indeß dort im Allgemeinen den „Lab Wesl“ nur von der heitern Seite aus, und so hat man es auch mit dieser Rede gemacht. Ein nicht uninteressantes Nachspiel hatte die Sache indeß noch. Der Gut- und natürlich ein Ergebenheitsgott-gottman nach Gumbden. Die Adresse war nun wie folgt abgefaßt: „An Se. Königliche Hoheit den Herzog Ernst August von Braunschweig und Lüneburg, Gumbden“. Der dienftthuende Telegraphist erklärte jedoch, mit Recht, es gäbe keinen Herzog Ernst August von Braunschweig, unter der Adresse könne das Telegramm nicht bestördert werden. Die Depeche ging dann unter folgender Adresse ab: „An Se. Königliche Hoheit den Herzog Ernst August von Gottes Gnaden, Gumbden“. Bei der Stimmung im ganzen Herzogthum Braunschweig wird es niemals gelingen, dort eine Welfenpartei wie die hannoversche zu bilden, mag auch von außen her noch so sehr dafür gewirkt werden. Und im Ernst denkt auch kein vernünftiger Mensch daran, daß der Herzog von Cumberland jemals nach Braunschweig kommen werde. Die hannoversche Welfenlinie erntet jetzt, was sie früher gesät, sie ist selbst schuld daran, daß man in Braunschweig nichts von ihr wissen will.

#### Ansland.

**Frankreich.** Die Pariser officielle Presse verächtlich, als ob sie höhere Auftrag dazu habe, fortwährend Deutschland. So schreibt unter der Ueberschrift: „Les Allemands en Afrique“ das hochoffizielle „Paris“ folgendes: „Nach Madrid dermaßen glaubt man, daß die Deutschen Absichten auf die Küste Marokkos haben. Die Anwesenheit eines Deutschen Reiseschiffes in den Gewässern von Mogador und Ras-Barbue geseht in der That den letzten Schritt der Regierung zu erregen; wir verürtheilt uns nicht wider nachfolgend zeigen als die spanische Regierung. Schon lange suchte Deutschland einen Eingangspunkt in Afrika und die vernünftige Eile in Marokko ist für die ehrgeizigen Unternehmungen zur u. geseht. Das Reich Marokko ist unter der Herrschaft des Herr D. Bismard will sich einige Schritte nach aneigern; das liegt klar auf der Hand. Die Interessen Spaniens und Frankreichs machen es empfehlenswert, bei dieser Gelegenheit gesandtschaft zu senden, um die spanische Unternehmung nicht an der Spitze ihrer atlantischen Colonien fehlende.“

Es gilt eben, wie die „Köln. Ztg.“ meint, durch die Nege gegen Deutschland einen Keil in die spanisch-deutschen Beziehungen zu treiben, und zu dem Zwecke ist es dem offiziellen „Paris“ gegünstigt, ob es die Thatfachen vollständig auf den Kopf stellt; denn Spanien ist sich bekanntlich in Marokko nicht durch Deutschland, sondern einzig und allein durch Frankreich bedroht, und das ist der Grund, weshalb die spanische Regierung es für gut findet, in dieser Frage in völler Einverständniss mit Deutschland vorzugehen. — Eine Depeche aus Panama meldet den Tod des französischen Ingenieurs Boyer, der seit einiger Zeit die Amtsberrichtungen eines Directors der Panama-Canal-Gesellschaft verließ.

**Valtan-Galintiel.** Der kaiserliche Firman durch welchen der Fürst von Bulgarien zum Generalgouverneur von Ostromelien ernannt worden ist, lautet folgendermaßen:

Gemäß den Bestimmungen des Berliner Vertrages und dem die Provinz Ostromelien betreffenden Arrangement, welches von den in unserer Hauptstadt zur Conferenz beigelommenen Bevollmächtigten der Signatarstaaten des genannten Vertrages getroffen und bestätigt und durch unser Oberpräsident Ein. Sobott mittheilbar worden ist, wurde beschlossen, Ihrer Intelligenz und Treue das Generalgouvernement der Provinz zu übertragen, nachdem dieser Bescheid unserer kaiserlichen Sanction unterbreitet worden, hat es uns gefallen, in unserer kaiserlichen Gunst und ernennen stets wachsenden Vertrauen zu Ihnen, an diesem 6. Tage des Monats des Jahres 1886 ein Decret zu erlassen, Kraft dessen die Verwaltung von Ostromelien Ihren Befehlen und Verfügungen untergeordnet wird, in demselben ist dieser Firman, welcher Ihnen die Funktionen überträgt, durch unsere kaiserlichen Diener überliefert worden. Daran folgt, daß Ein. Sobott, mit der Sie charakteristischen Würden und Ehrenzeichen dieses Grades tragen werden, die Provinz, entsprechend unseren großmüthigen Absichten, recht zu regieren und alle Anforderungen zu machen, um, entsprechend unserem lebhaftesten Wunsche, Ruhe und Ordnung in Ostromelien, sowie das Wohlgehen und die Glückseligkeit der ganzen Bevölkerung ohne Unterbrechung zu erhalten. Hierbei werden Sie schon schon eröfnete Arrangement führen und für sich selbst immer mehr unter kaiserliches Wohlwollen erwerben.

Die griechische Regierung scheint wirklich ihren Widerstand gegen den Beschluß der europäischen

Mächte bis aufs Aeußerste zu treiben. In der bereitwilligsten Antwort der griechischen Regierung auf die letzte Note der Mächte sagt Deljanis, einem Telegramm der „Agerce Savas“ aus Athen vom 7. d. M. zufolge, wenn das Ultimatum nicht gestellt worden wäre und wenn die Schiffe der Mächte nicht im Hafen lagen, würde er bereit gewesen sein, weitere Erklärungen zu geben und mit der Abklärung zu beginnen; aber unter den gegenwärtigen Verhältnissen könne er sich nur auf seine Antwort vom 29. April beschränken.

Die Mächte haben in Folge dessen die diplomatischen Beziehungen abgebrochen und ihre Gesandten Athen verlassen. Der englische Gesandte Kimbolde wird sich nach Malta begeben; der deutsche Gesandte Dr. Bränden geht über Konstantinopel nach Berlin, der russische Gesandte von Bürow traf, von Livadia kommend, heute im Piräus ein, wird aber mit seinem Kollegen wieder abreisen. Der türkische Gesandte reist mit dem gesammten Gesandtschaftspersonal ab, während ein von dem anderen Gesandtschaften die ersten Schritte noch verbleiben, um, wenn auch nicht offiziell akkreditirt, die Geschäfte fortzuführen.

Aber auch dies Mal steht Frankreich als unbefriedigter Zuschauer von fern, indem es sich bisher jeder Mitwirkung bei dem diplomatischen Vorgehen enthalten hat. Nach einem Telegramm desselben französischen Agenten hat das griechische Kanonenboot „Salamina“ den Befehl erhalten, sofort nach Konstantinopel zu gehen und den griechischen Gesandten Conduriotis von dort abzuholen. Der Marineminister ertheilte diesen Befehl am Donnerstag Abend, nachdem das türkische Kanonenboot „Danie“ im Piräus eingetroffen war.

**Amerika.** Die Knights of labor in Nordamerika haben in neuerer Zeit auch Zweigvereine in England und Belgien gegründet. Der Bund der Arbeiter der Mitter der Arbeit befristet sich nicht auf Arbeiter, welche freilich die Majorität ausmachen, und hatket nicht an der heiligen Gerechtigkeit, sondern auch andere Probleme der heutigen Gesellschaft in den Bereich seiner Thätigkeit. An dessen Verband oder vielmehr Orden, denn er war ursprünglich geheim, verdankt seine gegenwärtige Organisation und Stärke hauptsächlich Terrence Vincent Powderly, seit 1879 Großmeister des betreffenden Ordens. Da derselbe beruht auf sein Talent, in der amerikanischen Arbeiterbewegung noch eine bedeutende Rolle zu spielen, so mag es nicht ohne Interesse sein, über den Lebenslauf dieses Mannes eine gebirgige Skizze zu geben, welche wir dem „Berliner Bund“ entnehmen:

Powderly wurde im Jahre 1849 in dem pennsylvanischen Südigen Carbonade von irischen Eltern geboren, erhielt nur schulpflichtigen Unterricht und trat bereits im Alter von dreizehn Jahren als Weidenheller in den Dienst einer Eisenbahn-Gesellschaft. In der Folge war er in der Maschinenwerkstätte dieses letzteren beschäftigt, tagsüber mit Hammer und Feile und dann wieder halbe Nächte am Weidenheute, um sich auch theoretisch auszubilden. Im Jahre 1870 trat er in die Arbeiterbewegung ein und wurde in Folge der Ereignisse von 1877 zum Präsidenten der Arbeiterbewegung ernannt. Auf seiner Reise nach England wurde er durch die Arbeiterbewegung in den Osten der Mitter die genannte Maschinen- und Schmiedewerke auf, um in corpore erlitteren betretenten. Er nahm darin bald die hervorragende Stellung ein und war nachher in einer Reihe von Mitter der Arbeiterbewegung tätig. Auf seine Anregung wurde die bis dahin nahezu gaweine Ausdehnung sowohl, als die Verwirklichung zur Gewerkschaft angenommen. Powderly ist ein großer Freund der Socialistischen Vorstellungen und der Vorkommnisse. Auf seine Veranlassung erwarben die Arbeiter in Cannelsberg (Ohio) eine Kohlengrube und gründeten in Venerall (Pennsylvanien) eine Fabrik. Im Jahre 1879 richtete er eine neue Arbeiterbewegung überhaupt auf mehr erzieht, indem er die Mitter der Arbeiterbewegung infolge der weitestgehenden Verwicklungen sich will, er durch die Arbeiterbewegung erlitten haben, von in späterer Zeit die vielfache Sachkenntnis und Sanftmuth erworben werden können.

Die New-Yorker „Sun“ vom 3. d. M. widmet an hervorragender Stelle zwei und einhalb Spalten ihres Blattes der Schilderung der Raupfaher des ehemaligen Berliner Buchbinders Johann Wolf in Amerika, den von ihm gelehrten Doctrinen, und der Gebahren seiner Anhänger, wie solches in der verächtlichen Anzahl und der Natur von Brandstiftungen zu Tage tritt, die sich dort ereignen, wo immer sie wohnen. Wolf's wöchentlicher Journal, die „Freiheit“, enthält Artikel, aus denen die „Sun“ die nachstehende Probe liefert: „Wir rufen Allen zu, die ohne Erwerb sind und Wandel legen: Brenn, raubt, lüdn!“ Die „Sun“ fügt Anzüge aus der 3. Ausgabe der „Revolutionären Krieges-Wissenschaft“ hinzu, die beiläufig die beste Art und Weise zu Brandstiftungen liefert. Das Blatt zählt da die Daten und die einander aufstehenden ähnlichen einzelnen Umstände der Brände auf, die in Bezugungen nachfolgenden haben, welche von Anarchisten benutzt wurden. Dergleichen Missethaten waren jedoch noch vorfindet; gewöhnlich wurden Feuerholz nach dem Umstoß an Anarchisten in eine neue Wohnung aus. Dit viele die Verwirklichungspolitik laum einen Monat aus, als schon der Verfahrungs-betrag beantragt wurde. Die dadurch erzielten Profite sind kein persönlicher Gewinn des Verfahrers, sondern sind für die „Propaganda durch Thaten“ bestimmt, die mit der Ertrag der Ermordungen des Banquiers Giffert in Wien und des Schmiedes Stalling. Gerade diese Thaten scheinen einige Anarchisten beunruhigt zu haben, denn es sind Spaltungen unter ihnen entstanden. Die Anhänger von Julius Schwab sagen sich von Wolf los, die „Poston Liberty“ behauptet, ihn offen, der „Sun“ den Verfahrern zu ihrer Artikel geliefert zu haben.

#### Ermittelte Nachrichten.

Berlin, den 7. Mai.  
Se. Majestät der Kaiser arbeitete am Freitag Vormittag zunächst längere Zeit allein und conferierte Mittags



Verkaufshäuser:  
15. Breite-Strasse 14.  
und  
28. Brüder-Strasse 27.  
Berlin C.

# Rolph Hertzog

15. Breite Strasse, Berlin C.  
Gründung 1839. Feste Preise.

Aufträge  
von  
20 Mark an,  
Preislisten,  
Modelbilder,  
Proben  
franco.

Manufaktur-, Mode-, Seiden-, Leinen-Waaren, Gardinen- und Möbelstoffe jeder Art.

Eingegangene Neuheiten in

## Chales, Tüchern, Spitzen-Fichus u. Spitzen-Echarpes, Seidenen Chenille-Umhängen, Reiseplaids, Reise-, Schlaf- u. Steppdecken in Seide, Wolle und Baumwolle etc.

### Grosse Ganzwollene Umschlag-Tücher.

195-200 cm im Geviert.  
**Lama-Tuch**, glatte Gewebe in verschiedenen glatten Melangen, dergleichen mit Bordüre und in grosser Muster-Auswahl neuester Karos 6. //  
**Abyssinian II.**, Stärkeres Lama-Tuch in verschiedenen glatten Melangen, dergleichen mit Bordüre und in grosser Muster-Auswahl neuester Karos 7. // 50 //  
**Morena**, Geköpertes Lama-Tuch, dgl. mit Bordüre und in grosser Muster-Auswahl neuester Karos 10. //  
**Abyssinian I.**, Starkwolliges Küper-Tuch in folgenden glatten Melangen: Grau, Dunkelgrau, Mode und Dunkelrot 12. //  
**Irene**, Schwere Lama-Küper-Qualität in verschiedenen glatten Melangen, dergleichen mit Bordüre und in grosser Muster-Auswahl neuester Karos 15. //  
**Congo**, Geköpertes starkwolliges Tuch aus Mohair-Material in verschiedenen glatten Melangen, dergleichen mit Bordüre und in grosser Muster-Auswahl neuester Karos. Beste Qualität. (Auch als Damen-Reise-Plaid zu empfehlen.) 17. // 50 //  
**Kamaron**, Dichtes, besonders weiches Velours-Tuch mit ganz neuer eigenartiger Appretur in Hellgrau, Dunkelgrau, Hellrot, Dunkelblau, Bronze etc. 20. //

### Seiden-Brochirte Umschlag-Tücher.

Grösse 165-195 cm im Geviert.  
**Martha**, Halbseidenes Tuch, Palmen-Muster in verschiedenen Farbenstellungen auf schwarzem Grund 9. //  
**Virginia**, Halbseidenes Tuch in geschmackvollem Palmen-Muster, schwächerer Qualität 20. //  
**Reseda**, Bester gewählter Chale mit extra reicher Franse, Ranken-Muster und Bordüre aus buntfarbiger Wollen-Chenille auf Hellblau, Creme, und Schwarz-Seidenem Grund 33. //  
**Estrella**, Cachemire-artiges Sommer-tuch in bunten Melangen mit Bordüre 7. //

### Seiden-Brochirte Tailen-Tücher.

**Martha**, Halbseidenes Tuch, schwarzer Grund mit buntfarbigen Palmen, 100 cm im Geviert 4. //  
**Martha**, Halbseidenes Tuch, schwarzer Grund mit buntfarbigen Palmen, 115 cm im Geviert 5. //  
**Reseda**, Gewicktes, halbseidenes Tuch, Ranken-Muster auf Hellblau- und Schwarz-Seidenem Grund, 125 cm im Geviert 13. // 50 //

### Wollene Tailen- u. Kinder-Tücher.

**Lilly**, aus Zephyr-Wolle, in vielen neuen Mustern, 100 cm im Geviert 1. // 50 //  
**Eskimo**, Weichwolliges dickes Lama-Tuch in verschiedenen Melangen, 110 cm im Geviert 3. //  
**Isabella**, Lama-Tuch in verschiedenen Melangen und Mustern, 125 cm im Geviert 2. // 80 //  
**Elvira**, Feineres Lama-Tuch in verschiedenen bunten Melangen und Mustern, 125 cm im Geviert 2. // 75 //  
**Eskimo**, Weichwolliges dickes Lama-Tuch in verschiedenen Melangen, 125 cm im Geviert 3. // 75 //  
**Cachemire-Tücher**, schwarz, weiss und hellblau, 130 cm im Geviert 4. //

### Reinwollene Kopf- und Schulter-Tücher.

**Ananas-Tücher** aus Zephyr-Wolle in verschiedenen Farben 90 //  
**Jo**, Neues, geschmackvolles Kopf- und Schulter-Tuch mit halbtbarer Franse aus Zephyr-Wolle 2. // 25 //  
**Wally**, Kopf- und Schulter-Tuch aus Zephyr-Wolle mit reicher Franse, in allen Farben 3. //  
**Ceres**, Schulter-Tuch aus Zephyr-Wolle mit geschmackvoller Bordüre und Plüsch-Franse in verschiedenen Farben 3. //  
**Modesta**, Grösseres, handge- hikeltes Schulter-Tuch aus starker Zephyr-Wolle, besonders preiswerth, in Weiss, Hellblau, Grau-beige, Mode-beige, Marine, Tabac, Cardinal, Grenat, Saphyr und Schwarz 5. //  
**Thetis**, Weichwollenes Plüsch-Schulter-Tuch mit reicher Franse in allen Farben 110/120 cm im Geviert 6. //  
**Carola**, Wollen-Plüsch-Tuch mit reicher Franse, in Weiss, Grau-beige, Mode-beige, Tabac, Marine, Grenat, Saphyr und Schwarz, 140/150 cm im Geviert 6. // 50 //  
**Kundry**, Wollen-Plüsch-Tuch mit besonders haltbarer aus Wollen-Mohair gedrehter Franse in Weiss, Marine, Grenat, Saphyr, Olive, Tabac und Schwarz, 110/120 cm im Geviert 8. //

### Ganz-Seidene Spitzen-Fichus und Echarpes.

Sämtliche als Kopf- und Schulter-Tuch zu verwenden.  
**Ganzseidene Spitzen-Echarpes** in Schwarz und Creme.  
Marke D 11, 25 cm br. 180 cm lg. 6. //  
Marke D 12, 36 cm br. 220 cm lg. 10. // 50 //  
Marke D 13, 50 cm br. 275 cm lg. 16. // 50 //  
**Ganzseidene Spitzen-Fichus**  
„Dreieckige Form“ in Schwarz und Creme.  
Marke D 1, Rückenhöhe 38cm 150cm lg. 4. // 50 //  
Marke D 2, Rückenhöhe 38cm 215cm lg. 7. // 50 //  
Marke D 3, Rückenhöhe 60cm 255 cm lg. 12. //  
Marke D 308, Rückenhöhe 60cm 210cm lg. 25. //  
**Ganzseidene Spitzen-Fichus und Echarpes**  
„Dreieckige Form“ in Schwarz.  
Marke D 401, Rückenhöhe 46cm 173cm lg. 15. //  
Marke D 306, Rückenhöhe 46cm 185cm lg. 20. //  
Marke D 308, Rückenhöhe 60cm 210cm lg. 25. //  
Marke D 410, Rückenhöhe 50cm 180cm lg. 30. //  
Marke D 110 bis, Rückenhöhe 50cm 180cm lg. 33. //  
Marke D 411, Rückenhöhe 65cm 215cm lg. 33. //  
Marke D 412, Rückenhöhe 65cm 250cm lg. 35. //  
Marke D 413, Rückenhöhe 65cm 250cm lg. 35. //  
Marke D 316, Rückenhöhe 95cm 265cm lg. 45. //  
Marke D 318, Rückenhöhe 95cm 280cm lg. 50. //  
Marke D 419, Rückenhöhe 125cm 225cm lg. 60. //  
\* Angestrichene Marke ist auch in Ellenbleich-Weiss am Lager.

### Schwarz-Seidene Chenille-Umhänge.

**Perl-Jabots** 1. // 50 // u. 2. //  
**Bella**, kleinere Kragenform 4. //  
**Jutta**, grössere Kragenform 5. //  
**Hilfrud**, Chenille-Kragen mit schwarzen Perlen und Perlen-Steckragen 6. //  
**Ise**, grössere Kragenform, reichere Chenille 7. // 50 //  
**Niobe**, grössere Form, dichtere Chenille 7. // 50 //  
**Phaedra**, Chenillekragen, Rahmen-Arbeit 9. //  
**Flavia**, Chenille-Kragen mit blauen Perlen, Seidenband u. Blü-Perlen-Steckragen 9. //  
**Parentia**, Mantel-Form 12. //  
**Martletta**, grössere Mantel-Form 18. //  
**Oda**, grössere Mantel-Form, Chenille mit Seidenband 20. //

### Jersey-Tailen

aus bestem reinwollenen Trikotstoff gefertigt, in Schwarz, Marine, Rotbraun und Braun, innen gefützt, wodurch Unter-Taille entbehrlich, Stück 5. // 50 //, 5. // 75 //, 6. // 50 //, 6. // 75 //, 6. // 75 //.

### Schladdecken:

**Weisse Reinwollene Schlafdecken** mit Bordüren von 5 roten Streifen.  
Marke GW 150/205 cm Stück 8. //  
Marke LW 150/205 cm Stück 10. //  
(Diese beiden Marken auch ohne Bordüren.)  
Marke CW 150/205 cm Stück 11. //  
Marke EW 150/205 cm Stück 13. // 50. //

### Seidene Peluche-Chales, Fichus und Echarpes.

**Peluche-Collier**, kleinere Halstuch-Form in dunklen Farben 1. // 75 //  
**Peluche-Collier**, desgl. in hellen Farben 2. // 50 //  
**Peluche Fichu**, dreieckige Form in dunklen Farben 3. // 50 // u. 5. //  
**Peluche Fichu**, desgleichen in hellen Farben 5. // u. 6. //  
**Chenille-Echarpe**, längliche Form aus Rund-Chenille in dunklen Farben 9. //  
**Chenille-Echarpe**, längliche Form aus Rund-Chenille in hellen Farben 12. //  
**Chenille-Chale**, 110 cm im Geviert, aus Rund-Chenille in dunklen Farben 13. //

### Schwarze Cachemire-Fichus

**Fichu Elegant**, aus 120 cm breiten Cachemire gefertigt 5. // u. 7. // 50 //  
**Chale Duchesse**, Doppel-Fichu 13. // 50 //

### Schwarze Starkwollene Tücher.

**Morena**, 200 cm im Geviert 10. //  
**Queensland**, 200 cm im Geviert 12. //  
**Oly**, 200 cm im Geviert 16. // 50 //  
**Velours double**, 200 cm im Geviert 20. //  
**Ereola**, aus Mohair-Material, weich und glanzreich, 200 cm im Geviert 15. // u. 17. // 50 //

### Schwarze Cachemire-Tücher.

Wollengrafsant 6. //, 7. // 50 //, 9. // u. 10. //  
Seidengrafsant 9. //, 10. //, 12. //, 13. // 50 //,  
16. // 50 //, 24. //

### Schwarze Cachemire-Chales.

Wollengrafsant 12. //, 13. // 50 //, 16. // 50 //,  
20. //, 25. // und 30. //

### Weisse Cachemire-Tücher

Seidengrafsant 18. //

### Gewirkte Long-Chales.

Von 25 // an.

### Herren-Reise-Plaids.

170/400 cm.  
**Reise-Plaids**, feines weiches Fabrikat, in dunklen Streifen und Karo St. 13. //

### Chenille-Mands, ausgezwirnter Chenille-Wolle, beste Qualität, grosse Muster-Auswahl, Stück 15 u. 18. //

### Plaid- und Decken-Riemen.

Handriemen 60 // u. 1. //  
Umhängeriemen 60 // u. 1. //

### Reise-Decken.

**Sealskin-Decken**, 125/165 cm, einfarbig u. gestreift, Stück 6. // u. 7. // 50 //  
Seite schwarz, untere Seite einfarbig, Stück 10. // u. 15. //  
Seite schwarz, untere Seite gestreift, Stück 15. // u. 20. //  
**Lambskin-Decken**, 140/170 cm, aus festgesponnener Lammwolle in glatten Melangen u. farbigen Streifen St. 20. //

### Lama-Decken, 140/170 cm, aus plüschartigem, weichwolligem Stoff St. 24. //

### Alpaca-Decken, 140/170 cm, aus feinem Mohair-Material in bunten vielfarbigen Melangen u. Streifen, sowie in Bronzebraun, St. 27. //

### Alpaca-Norweydecken, 140/170 cm, obere Seite aus vorzüglichem Lammwolle, untere Seite aus feinem Mohair-Material St. 27. //

Die angestrichensten \* Qualitäten sind auch mit blauen Streifen-Bordüren am Lager.

### Hochrote Reinwollene Schlafdecken mit Bordüren von 5 schwarzen Streifen.

Marke P IV 150/205 cm Stück 9. //  
Marke P III 150/205 cm Stück 12. //  
Marke P II 150/205 cm Stück 15. //  
Marke P I 150/205 cm Stück 18. //  
Marke P III 190/220 cm Stück 17. // 50. //  
Marke P III 220/270 cm Stück 25. //  
**Farbige Reinwollene Schlafdecken**. Braun mit dunkelbraunen Streifen und grau mit schwarzen Streifen.  
Marke E 160/205 cm Stück 7. //  
Marke C 160/205 cm Stück 8. // 50. //

### Weisse Reinwollene Schlafdecken mit rosa, blauen und hochroten Jacquard-Bordüren

Marke JCR 150/205 cm Stück 14. //  
**Naturfarbene Reinwollene Schlafdecken**.  
Marke NR 150/205 cm Stück 12. //  
Marke NG 150/205 cm Stück 15. //  
Marke NR 150/205 cm Stück 16. // 50. //  
**Naturfarbene, Reinwollene Kamelhaar-Schlafdecken**.  
Marke II 150/205 cm Stück 13. // 50. //  
Marke I 150/205 cm Stück 20. //  
Marke O 150/205 cm Stück 24. //  
**Farbige Reinwollene Jacquard-Schlafdecken** in grosser Auswahl.  
Marke Ia 150/205 cm Stück 20. //  
Marke Ia 165/220 cm Stück 24. //  
**Farbige Reinwoll. Kinder-Schlafdecken**.  
80/110 cm Jacquardgewebe Stück 6. //  
80/100 cm Jacquardgewebe, mit Inschrift: „Schlaf wohl, du mein herziges Kind“ Stück 6. //  
100/125 cm Jacquardgewebe Stück 9. //

### Stepp-Decken

in Seide, Wolle und Baumwolle, in einfachen Mustern abgestreift, einfarbig, Türkisch-rothem Percal.  
Grösse 130>200 cm das Stück 8. // 50 //  
Grösse 150>200 cm das Stück 10. //  
aus bedrucktem Percal, Blumenmuster i. lebhaft. Farbenstellung.  
Grösse 150>200 cm das Stück 11. //  
aus vielfarbig bedruckter Türkisch. Percal.  
Grösse 150>200 cm das Stück 13. //  
aus bestem reich bedrucktem, baumwollenem Atlas.  
Grösse 150>200 cm das Stück 16. //

### Wollene Stepp-Decken

Obere Seite reinwollener Atlas beste Qualität in Rothbraun, Blau, Hellblau, Grün, Reseda, Bronze, Leder, Kupfer, Pfänblau etc.; untere Seite feiner baumwollener Percal in Goldfarben. In einf. Mustern abgestreift.  
Grösse 150>205 cm das Stück 18. //

### In neuen reichen Mustern abgestreift:

Grösse 160>205 cm das Stück 20. //

### Woll. Stepp-Decken, Obere Seite reinwollener Atlas, beste Qualität.

In Rothbraun, Blau, Hellblau, Grün, Reseda, Bronze, Leder, Kupfer, Pfänblau etc.; Unt. Seite bester baumwollener Atlas in Goldfarben, in neuen reichen Mustern abgestreift.  
Grösse 160>205 cm das Stück 22. // 50 // u. 24. //

### Obere und untere Seite reinwollener Atlas

Grösse 160>205 cm das Stück 25. //

### Seidene Stepp-Decken, Obere Seite Seiden-Atlas vorzüglicher Qualität.

In Rothbraun, Blau, Hellblau, Gelb, Kupfer, Leder etc. Untere Seite best. wollen. Atlas.  
Grösse 160>205 cm das Stück 55. //

### Obere Seite Reinseld. Levante bester Qualität. In Rothbraun, Blau, Hellblau, Reseda, Grün, Olive etc. Untere Seite bester wollen. Atlas

Grösse 160>205 cm das Stück 60. //

### Kinder-Stepp-Decken

Aus einfarbigem, licht Türkisch roth Percal,  
Grösse 90>140 cm das Stück 5. //

### Aus bedrucktem Percal, Blumenmuster,

Grösse 90>140 cm das Stück 5. // 50 //  
aus vielfarbig bedruckter Türkisch. Percal Gr. 90>140 cm d. Stück 6. // 50 //

### Obige Preise verstehen sich für Decken mit guter loser Baumwolle gefüllt.

Besondere Grössen können auf Bestellung schnell angefertigt werden.  
Bei Abnahme von 4 Stück wesentl. Preisermässigung.

Verantwortlich: Schweißsche Buchdruckerei in Halle.

Brüderstr. 1820.  
Parterre u. I. Etage.

# Richard Voss.

Brüderstr. 1820.  
Parterre u. I. Etage.

Manufactur-, Mode-Waaren, Seidenstoffe, Damen-Mäntel, Costüme und Tricotailen.  
**Eingegangene Neuheiten in Kleiderstoffen.**  
**Wohlfeile Stoffe.**

58/60	etm breit	Mixed Cord	Preis pr. Meter	0,50	fl.
58/60	etm breit	Mixed Cord	Preis pr. Meter	0,70	fl.
58/60	etm breit	Cheviot 21 à 21, reinwollener, eleganter Stoff, Gelegenheitsstoff	Preis pr. Meter	0,75	fl.
56/60	etm breit	Polate	Preis pr. Meter	0,90	fl.
58/60	etm breit	Mixed crêpe	Preis pr. Meter	0,80	fl.
58/60	etm breit	Mohair, großes Sortiment, Gelegenheitsstoff	Preis pr. Meter	0,70	fl.
105/110	etm breit	Jacquard laine, höchste Qualität, reine Wolle, Gelegenheitsstoff	Preis pr. Meter	1,25	fl.
105/110	etm breit	Beige ml laine	Preis pr. Meter	1,00	fl.
105/110	etm breit	Croisé ml laine	Preis pr. Meter	1,10	fl.
105/110	etm breit	Veige ml laine	Preis pr. Meter	1,50	fl.
105/110	etm breit	Beige à bordure	Preis pr. Meter	2,00	fl.

## Fantasie-Stoffe.

10, 110	etm breit	Bengaline	Preis pr. Meter	2,00	fl.
105/110	etm breit	Beige laine	Preis pr. Meter	2,10	fl.
105/110	etm breit	Siam, hohelegante Qualität	Preis pr. Meter	2,50	fl.
105/110	etm breit	Borussia	Preis pr. Meter	2,6	fl.
105/110	etm breit	Tarnia	Preis pr. Meter	2,70	fl.
105/110	etm breit	Tarselida	Preis pr. Meter	3,00	fl.
105/110	etm breit	Alexandria, jaspirte Stoffe in hochfeiner Ausarbeitung	Preis pr. Meter	3,00	fl.
105/110	etm breit	Silistria	Preis pr. Meter	3,30	fl.
105/110	etm breit	Silistria	Preis pr. Meter	3,30	fl.
105/110	etm breit	Lois, gefärbter Stoff in hochfeiner melirten Farbestellungen	Preis pr. Meter	3,50	fl.
105/110	etm breit	Penella, hoheleganter Stoff, Stoff mit Chenille-Effekten	Preis pr. Meter	4,00	fl.
105/110	etm breit	Tentonia, in nur blaugrau, hellgrau und dunkelgrau, Neuheit	Preis pr. Meter	3,50	fl.

Carrierte und gestreifte Fantasiestoffe.  
**Jüngste Neuheiten.**

105/110	etm breit	Nanon, eleganter Gendstoff in großem Sortiment, hauptsächlich carrirt	Preis pr. Meter	2	fl. 25
105/110	etm breit	Maghara	"	2	fl. 50
105/110	etm breit	Serge super, in den verschiedensten carrirten und gestreiften Stellungen	"	2	fl. 80

## Reinwollene Uni-Stoffe.

105/110	etm breit	Battist laine	Preis pr. Meter	1	fl. 50
105/110	etm breit	Jacquard laine, in nur feinen Effekten	"	2	fl. —
105/110	etm breit	Boslan	"	2	fl. 40
105/110	etm breit	Panama	"	2	fl. 40
105/110	etm breit	Diagona	"	2	fl. 40
105/110	etm breit	Lisburn	"	2	fl. 70

## Spitzen- und durchbrochene Stoffe.

105/110	etm br.	Argonia	Preis pr. Meter	2	fl. 50
105/110	etm br.	Zimora	Preis pr. Meter	2	fl. 50
105/110	etm br.	Berandine comp. Uni compose	Preis pr. Meter	2	fl. 50
105/110	etm br.	Tentonia	Preis pr. Meter	3	fl. 30
105/110	etm br.	Tricot (Seidenstoff)	Preis pr. Meter	4	fl. 30
100	etm br.	Spitzen-Voulant	Preis pr. Meter	2	fl. 70

## Bordüren und Voulants

mit Uni zusammenestellt in den verschiedensten Stellungen.

# Großes Lager von Neuheiten in Damenmänteln.

Um Anhäufungen zu vermeiden, werden sämtliche Reste und Hoben knappen Maßes bedeutend unter Kostenpreis abgegeben. [10685]

10688] **Corset-Magazin**  
Gr. Steinstraße Nr. 10. **Louise Knigge.** Gr. Steinstraße Nr. 10.

Große Auswahl.  
Elegante Façons.  
Anfertigung nach Maß.  
Feste Preise.



Fischbein- und Patent-Uhrfeder-Corsets.  
Faulenzler, Gradhalter und Umstands-Corsets.  
Feste Preise.

**Valousiegurten** in Schlauch, oder u. einfach in allen Breiten,  
**Valousiebänder** mit eingewebten Stegen.  
**Zügelgurten** in allen Farben,  
**Ballgurten, Deckgurten u. Schnurgurten** empfohlen. [10436]  
**Carl Schulze, fl. Ulrichstraße 31.**

**Eiserne Karren mit Stahlrädern**  
unverwundlich, leicht, in den verschiedensten Formen und Größen fabricirt in weit besserer Construction billiger und gewährt größeren Abwehmen höchsten Rabott. [10167]  
**Otto Neitsch in Halle a. S.**  
Fabrik für Eisenconfection.

**Gedenktage aus der Welt- und Lokalgeschichte.**  
9. Mai.  
1792 Columbus tritt seine letzte Entdeckungstour an.  
1797 Die Preußen belagern Prag.  
1800 Graf von Jüngerhof, Stifter der Bürgergemeinden, gestorben.  
1805 Schiller gestorben.  
1821 Napoleon I. auf St. Helena begraben.  
1850 Gründung des Parteiencongresses in Berlin.  
1854 Gesetzrecht des Delogolob zwischen dem österreichisch-preussischen und dem dänischen Reichswaer.  
1856 Festschließung Grundsteinlegung zu dem neuen (jetigen) Reichsgebäude der Preussischen Stellungen, dessen Einweihung dann am 14. October 1887 erfolgte.

**Rosshaarspinnerei und Polstermaterial-Handlung**  
von **Carl Schulze, fl. Ulrichstr. 31**  
empfiehlt geponene Rosshaare, garantirt rein Krollhaare in verschiedenen Nummern, Mexikanische Fibrer, roh und geponen, Crin d'Afrique, Alpengras, Werg, Garten, Maschinenbladien in allen Nummern. [10437]

**Die goldne 72 Steinstr. 72**  
verkauft seine oft nur gepappten Maschinen-schuhe, sondern hauptsächlich **genagelte Handarbeit**, wodurch sich der Kundenpreis von Tag zu Tag vermindert und ist dadurch der tägliche Umsatz 200-300 Paar.  
Aufträge von außerhalb werden schnellstens effectuirt.  
Die bei mir gekauften Schuhe werden auch in meinem etablissement angefertigt und beschitt.  
Freie Fahrt durch den Massenverkauf billig.  
Anerkannt größte Auswahl für Land und Stadt.  
Herrenstiefeln und Stiefelletten von 5 fl. an.  
Knechtstiefeln vor 4 fl. an.  
Jugend- und Schürren, Stiefelletten, halbe Schuhe, großes Lager, von 2 fl. an.  
Haus- und Wand-, ohne und mit Sohlen von 2 fl. an.  
Auer-schuhe mit Gummi, Schürren, Knäulen von 1,75 fl. an.  
Auer-schuhe und Jähr-schuhe von 50 fl. an.  
Pantoffeln von 30 fl. an.  
Confirmantenschuhe für Mädchen von 3 fl. 50 fl. an.  
Confirmantenschuhe für Knaben von 3 fl. 50 fl. an.

**Carl Kautzberg**  
11a Leibnizstr. 11a  
Anfertigung von Haus- und Billa-telegraphen und Billa-telegraphen.

**Hannoversche Magentropfen**  
berühmt durch ihre hervorragend heilsamen Wirkungen bei allen Magen-krankheiten und Verdauungsstörungen, (Verstopfung, Blaufärbung, Schwindel, Herzklopfen, Kopfschmerzen etc.) was zahlreiche Atteste bestätigen, sind stets vorrätig in den meisten grösseren Apotheken  
zu dem Preise von 75 fl. pro Glas mit Gebrauchsanweisung. (Bitte bei Ankauf auf meine eingetragene Schutzmarke zu achten.)  
**Ad. Spielmann, Hannover.**

**Blasenkrankheiten**  
(auch Blennorrhoe, Stein etc.), Frauen-krankh., etc., 1888 in den arzen. Zeitschriften, heilt sicher in kurzer Zeit. — Preis gratis. — **F. C. Bauer, Specialist, Basel-Birmingen (Schweiz)**

10. Mai.  
1497 Amerigo Vespucci unternimmt von Cadix aus seine erste Entdeckungstour (am gleichen Tage 1501 die dritte und 1503 die vierte) nach America.  
1527 Johannes Degenlin gestorben.  
1684 Verhörung Wogdenburgs durch Tilly.  
1774 Ludwig XV. gestorben.  
1871 Friedensschluss zu Frankfurt a. M.  
1590 Das mächtige Kloster „Zum Neuen Wert“ auf dem Remmert wird durch Cardinal Albrecht mit Zustimmung des Ritters, Papstes und Magdeburger Domcapitels dem Neuen Stift einverleibt, von welchem jetzt noch die Domkirche und „Weiden“ überbleiben sind.  
1855 Gestorben zu Halle Dr. H. B. Meffert, einflussiger Oberbürgermeister unserer Stadt; war geboren 3. December

1780 in Bückeburg, kam 1802 als Stadtbürgermeister und Rathmann hierher, wurde 1826 Bürgermeister und 1832 Oberbürgermeister, machte sich sehr verdient um Erziehung und Verbesserung Volkes, mußte aber wegen mancher Widersprüche 1837 sein Amt niederlegen.  
Nachdruck verboten.  
**Ghernet Jure.** Rathschreiber aus Ungarn von Ferdinand Schifhorn. (Schluß.)  
Schallensche Gelächter folgte der gelungenen Pointe, und nachdem der Schreiber die näheren Details von uns erfahren, meinte er weiter:  
„Jetzt beneide ich allerdings, wie es kam, daß alle unsere Nachforschungen erfolglos blieben, und daß Quiri schließlich

# Deutsche Lebens-Versicherungsgesellschaft in Lübeck.

## Bilance.

Ultimo December 1885.

### Debitores.

1. Actenwechsel . . . . .	1 377 000	00
2. Grundstücke:		
a) Haus der Gesellschaft ult. 1884	445 500,00	00
Abschreibung im Jahre 1885	4 500,00	
<b>441 000,00</b>		
b) andere Grundstücke ult. 1884	38 000,00	00
hiervon sind im Jahre 1885 zwei		
Grundstücke verkauft zu . . . . .	6 910,00	31 090,00
3. Belegte Gelder, und zwar:		
a) Hypotheken . . . . .	24 581 683,50	
b) Effecten . . . . .	2 159 915,95	
c) Darlehen gegen Versicherung etc.	329 951,50	
d) Policen-Darlehen . . . . .	2 088 735,33	
4. Aussondernde bei Agenten	76 769	09
5. Guthaben bei Bankhäusern	121 686	47
6. Kassenbestand	40 306	78
7. Strickzinsen bis ult. 1885	33 531	62
8. Mobiliar ult. 1884	15 300,00	00
Abschreibung im Jahre 1885	1 700,00	
9. Sonstige Forderungen:		
a) gestundete Prämienraten	1 102 828,66	
b) Guthaben an Prämien-Reserve beim Rückversicherungs-Verbande	160 306,10	
c) diverse ausstehende Forderungen	140 944,59	
<b>32 699 415</b>	<b>39</b>	

### Creditores

1. Capital in 425 Actien . . . . .	1 590 000	00
2. Schäden-Reserve:		
a) für anerkannte, aber noch unbezahlte Forderungen aus Versicherungsverträgen	36 818,73	
b) für zweifelhafte Forderungen aus Versicherungsverträgen (Reserve für unerledigte Gegenstände)	20 755,39	57 574
3. Prämien-Reserve:		
a) für die Lebens-Versicherungen	25 056 307,44	
b) „ Sterbekassen-Versicherungen	89 486,74	
c) „ Aussteuer-Versicherungen	935 232,31	
d) „ Sparkassen-Versicherungen	356 426,57	
e) „ Renten-Versicherungen	1 236 470,63	
f) Prämien-Uebertrag	1 700 711,50	29 357 635
4. Reserve für unvorhergesehene Verluste	290 855,67	392 777
5. Sonstige Passiva:		
a) für die Versicherten zurückgestellter Gewinnantheil, Abtheilung A.	3 721,81	
„ B.	294 577,48	153 000
b) Nicht erhobene Dividende der Versicherten, Abtheilung A.	51 794,34	
c) Uneingelohnte Gewinnantheilscheine, Abtheilung B.	11 566,82	
d) Vorausgezahlte Zinsen	65 387,64	
e) Guthaben des Rückversicherungs-Verbandes an Prämien-Reserve	93 978,10	
f) Unterstützungsfonds für Beamte der Gesellschaft	88 722,30	
g) Guthaben von Agenten	20 182,52	
h) Diverse Creditores	100 946,19	
i) Fälliger Gewinnantheil der Abtheil. A.	195 890,13	
„ B. Jahresklasse 1874.	126 415,80	
„ 1878.	45 507,82	
„ 1882.	29 000,39	
<b>396 823,14</b>		1 124 278
7. Gewinn aus dem Jahre 1885.	296 567,47	53
Hiervon sind laut Gewinns- und Verlust-Conto den Versicherten überwiesen und nach Massgabe der Vorbemerkungen zur Bilanz an die einzelnen Abtheilungen derselben vertheilt worden $\text{\$} 210 375,00$ und dem Reserve-Conto für unvorhergesehene Verluste überwiesen $\text{\$} 2 042,47$	212 417,47	
Dividende der Actionaire und Tantieme aus dem Jahre 1885	84 150,00	84 150
<b>32 699 415</b>	<b>39</b>	<b>32 699 415</b>

Lübeck, den 19. April 1886.

10731

### Capital-Versicherungen

den für **Zodesfall**, sowie **bestimmte Lebensdauer**, **Kinder-u-Aussteuer**, **Leibrenten**-u. **Alters-Versicherungen** übernimmt unter vollkommenen Bedingungen die **Deutsche Lebens-Versicherungsgesellschaft a. G.**

Errichtet **1869. Potsdam. 8 Mill. M.**

Besicherungs-  $60\frac{1}{2}$  Mill. M. angekaufte  $6\frac{1}{2}$  Mill. M. Restantien **ausstehen** sammt **Verzins** der **Gesellschaft** an allen größeren Plätzen, sowie **Die Direction in Potsdam.**

In der Bibliothek der **Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher** **Doppelst. Nr. 4** ist nunmehr auch ein **Lesezimmer** eingerichtet. Dasselbe ist **Montags und Donnerstags Nachm. von 3-6 Uhr** geöffnet. In den gleichen Stunden findet auch das **Ausleihen** und die **Rückgabe** der Bücher statt.

Halle, den 1. Mai 1886. 10628

Der Präsident der Akademie. **Dr. Herm. Knoblauch.**

**XVII. Mecklenburgische Pferde-Versteigerung** am 12. Mai d. J. zu **Neubrandenburg.**

**3 Equipagen** (Vierpferdige u. Dreipferdige) in Werth von **10,000 Mark**, **4500 Mark**, **1650 Mark**, **73 edle Reit- u. Wagenpferde** in Gesammtwerth von **64,094 Mark** und **1020** sonstige wertvolle Geräthe.

**Mecklenburgische Pferde-Loose à 1 Mark** (11 Loose für 10 Mark)

sch. u. lang. etc. Vorrath reich, u. haben in den **Stroh-Plätzen** kassirirten **Verkauf** und **zu verkaufen** durch **F. A. Schrader, Hannover, Gr. Poststrasse 23.**

10737

**750,000 Mk.** **Stiftsgelder zu 4%**

2 auf 300 000 Mk., 175 000, 100 000, 75 000, 60 000, 45 000, 40 000, 35 000, 5 auf 30 000, 24 000, 2 auf 21 000, 3 auf 20 000, 2 auf 18 000, 6 auf 15 000, 6 auf 12 000, 2 auf 10 000, 3 auf 9 000, 6 auf 7 500, 8 auf 6 000, 4 auf 4 000, 5 auf 3 000, 2 auf 2 700, 1 800, 1 000 und 900 Mark.

**Privatgelder** sind theils sofort, theils zum 1. Juli cr. an solide Grundstücke zu 4 bis 5%, Zinsen durch mich auszuflehen.

**Paul Rindfleisch,** Auktions-Commissar und Gerichtss-Taxator. **Halle a. S., Brüderstraße 12.** **Merseburg, Burgstraße 12.**

### Uncouplant

**zahlungsunfähig** hat sich die **Rheinische Viehversicherungsgesellschaft** in **Wien** erhoben. Dem **Herrn C. Bode** in **Osterrath (Provinz Sachsen)**, crepirt am 23. November 1885 ein **Verb.** von **900 %**. Die **Gesellschaft** wurde am 22. 28. December und 12. Januar erucht, zu zahlen. **Erst** am 14. Januar 1886 erfolgte **Schaden**auszahlung, wonach für dieses **Verb.** für welches bereits  $30\frac{1}{2}$  bis  $60\frac{1}{2}$  bezahlt worden, noch **Mk. 184,50**

Prämie nachgezahlt werden soll, mit der **Gesellschaft** nur  $\text{\$} 468,-$  vergütet wird. Am 28. November und 23. März wurde wieder ein **Geld** gefordert, die **Gesellschaft** antwortet nicht! Eine **Kontostrophe** steht bei der **Rheinischen** bevor! 10722

Anler, in **San-** und **Anstände** vielfach prämitirt, von allen fremden **Bestandtheilen** freies **Fabritat**.

**der Stettiner Ports-Cement (Lossius-Delbrück)** hat seit mehr als 30 Jahren bei den wichtigsten **Bau- und Wasserbauten**, sowie bei der **Kunststeinfabrikation** in **großem** **Maßstabe** **Hier** mit dem besten **Erfolge** **Verwendung** gefunden und **verträgt** bei **unbegrenzter** **Belastung** **beständig**, **größer** **Trage** und **Druckfestigkeit** **unvergleichlich** **hohen** **Sand-** und **Kalkgehalt**. **Unvergleich** **Umfange** **erhört** 19044

**Die Direction der Stettiner Portland-Cement-Fabrik in Stettin.** **Dr. Delbrück. Oscar Jonas.**

### Rittergutsverpachtung.

Das dem **Rittergutsbesitzer** **Herrn Dr. Dieck** gehörige, bei **Merseburg** **gelegene Rittergut Zöschen (Oberhof)** mit einem **Areal** von **ca. 870 Morgen**, wovon **etwa 120 Morgen** **Wiese** wird **am Sonnabend, den 15. Mai 1886** **Vormittags 11 Uhr** **im Hotel „zur Stadt Hamburg“** in **Halle a. S.** **anf 10 Jahre** - vom 1. Juli 1886 ab - **öffentlich** **meistbietend** **verpachtet**. Zur **Ueberrahme** ist ein **Vermögen** von **60,000 Mark** **erforderlich**. **Meistbietende** **betreiben** **sich** **behufs** **Befähigung** **des** **Gutes** **an** **den** **Herrn** **Bezirgs** **in** **Zöschen** **zu** **wenden**; **dort**, **wort**, **bei** **dem** **Justizrat** **Schille-** **mann** **und** **Rechtsanwalt** **Dr. Kell** **in** **Halle a. S.** **sind** **die** **Bedingungen** **einzuholen** **und** **zu** **erhalten**. 19618

**Veterinär-Klinik der Universität.** **Nachdem** **die** **Stallungen** **renovirt** **sind**, **kann** **die** **Aufnahme** **franter** **Wiede** **in** **dieselben** **wiederum** **erfolgen**. **Eingang** **Wittelsstraße 1a.** **Halle a. S.,** **den 2. Mai 1886.** 10690

**Professor Dr. Pütz.**

Von **Dienstag, den 11. d. Mts.** an **steht** **wieder** **ein** **grosser** **frischer** **Transport** **best.**

**Belgischer Arbeitspferde**

bei uns zum **Verkauf.** 10626

**Halle a/S., S. Grossmann & Sohn.** **Töpferplatz 4.**

**Hamburg-Amerikanische** **Packfahrt-Aktien-Gesellschaft**

**Die Direction** **der** **Stettiner** **Portland-Cement-Fabrik** **in** **Stettin.** **Dr. Delbrück. Oscar Jonas.**

**Zeitung-Vertreter** **von** **lankestr.** **Redaktion**, **für** **Erp.** **Port** **I. Stammes**, **gehört**, **Prima** **Hef.** **gef. Briefe** **unter** **Z. 25** **an** **die** **Expedit.** **d. Bl.** 10656

sich selbst stellte - doch mit einem Begründungsbetret in der **Zalbe**.

Also hielt auch der **Domherr** seinen **Schurz**, dachte ich **oben** **Herzens**, der **Stuhlrichter** aber **luth** **fort**:

„Der **Wurche** **lauffe** **sich**, wie ich **hörte**, in **Gewetlichkeit** **mit** **seinem** **Fraber** **ein** **Winkel** **im** **benachbarten** **Komitate**, wo **der** **me** **seine** **eigenen** **Wiede** **zurietet** **und** **der** **Andere** **seine** **eigenen** **elber** **büet**. **Nun**, im **Gunde** **gönne** **ich** **im** **ein** **Wick**, **beim** **abrend** **seines** **werzelnigen** **Rüberlebens** **das** **er** **seiner** **liege** **eines** **zu** **Veide**; **er** **Eines** **werde** **ich** **dem** **Zufschmenschen** **nicht** **berveien**.

„Und **das** **wäre**“ **trauten** **mir** **erwartungsvoll**.

„Doch **er** **als** **Magare** **eines** **Wibes** **wegen** **und** **nicht** **aus** **Liebe** **zu** **Freiheit** **Rüber** **wurde**“, **schloß** **der** **bessere** **Wann** **lachend**.

Mein **Hauswirth** **aber** **füllte** **die** **Gläser** **und** **brachte** **unter** **allgemeinem** **Beifall** **ein** **Woch** **aus** **an** **meinen** **alten**, **welken** **Selbbüter** **und** **sein** **Haus!**

**Nachdruck** **verboten**

**Brüßeler** **Spitzen.**

Ich **trieb** **mit** **ihnen** **über** **einen** **Monat** **in** **Brüßel** **wedels** **herum**. **Mein** **Beutel** **war** **leer** **und** **ich** **befand** **mit** **in** **folge** **dessen** **in** **recht** **unvergeßlicher** **Stimmung**. **Die** **Kunst-** **Madame** **hatte** **meine** **„Redemona“**, **meine** **Witzschid** **zur** **Ausstellung** **nicht** **ausgelassen** **und** **dadurch** **meine** **folgen** **Wort-** **nungen** **schädigt**; **in** **meiner** **Verzweiflung** **wußte** **ich** **nicht**, **was**

ich **zunächst** **beginnen** **sollte**. **Da** **erhielt** **ich** **einen** **Brief** **von** **meinem** **Freunde** **Waldhor** **folgenden** **Inhalts**:

Lübeck.

Lieber **Bauki!**

Der **alte** **Papa** **Schimmelmann** **mit** **seiner** **Lochter** **reist** **in** **ein** **paar** **Tagen** **nach** **Brüßel** **ab**. **Sie** **französischen** **Zeichen**, **der** **sich** **ihre** **während** **ihres** **dortigen** **Aufenthaltes** **als** **Führer** **und** **Rathgeber** **annehmen** **könnte** **und** **sie** **höher** **auf** **ihre** **weiteren** **Reise** **begleiten** **könnte**. **Ich** **höre**, **wie** **Du** **ausrufen** **wirft**: **Wer** **in** **aller** **Zeit** **ist** **der** **alte** **Papa** **Schimmelmann** **und** **ihre** **Fräulein** **!?** **Wenn** **ich** **er** **nicht** **sein** **eigener** **Rathgeber** **und** **Führer** **seien** **!?** **Wenn** **ich** **Du** **aber** **sage**, **daß** **seine** **Lochter** **Laura** **die** **unbefristete** **Schönheit** **der** **heutigen** **Salon** **in** **Ottende** **war**, **wird** **Du** **gewiß** **den** **Witz** **meines** **Briefes** **mehr** **Interesse** **finden**. **Papa** **Schimmelmann** **ist** **von** **einem** **idiotischen** **Geiste** **und** **auf** **Weg** **sehr** **unbeholden**, **da** **er** **auf** **seinem** **geliebten** **Deutlich** **keine**



Gegründet  
1859.

# J. LEWIN

Gegründet  
1859.

**4. Markt 4. Halle a. S. 4. Markt 4.**

Manufactur-, Mode-Waaren, Seidenstoffe, Sammete, Leinen, Elsasser Baumwoll-Waaren, Gardinen,  
Flanelle, Tücher, Reise-, Schlaf- und Stepp-Decken, Bedruckte Möbelstoffe, Besatz-Plüsch.

**Specialität**  **Bade-Artikel.** 

**Detail-Verkauf**

 **Original-Fabrikpreisen.** 

In den modernsten reinwollenen

## Kleiderstoffen

dieser Saison empfehle ich bei größter Auswahl als ganz besonders vortheilhaft:

**Spitzenstoffe, S/4 reinwoll. Loop-Stoffe.** (bisher 3 bis 4 Mk.) für nur Mark 1,75 pr. Mtr. **S/4 reinwoll. Sommer-Loden** in 12 verschiedenen Farben Mk. 1,15 bis 1,25 pr. Mtr. **Bordüren-Stoffe** in **Halbwolle**, vollständige Robe Mk. 5,50. **Bordüren-Stoffe** in **S/4 Reinwolle**, größtes Sortiment und beste Qualitäten pr. Mtr. Mk. 1,50, 1,75 und 2,00.

**S/4 engl. Mohair** in 20 verschiedenen Farbenstellungen, die reichliche Robe nur Mk. 5,50.

**Prima-Besatz-Plüsch**, Mtr. Mk. 3,00, 2. Qual. Mk. 2,50.  
**Größtes Lager** in schwarzen u. couleurt. Cachemirs.

## Elsasser Waschstoffen

jeder Preislage und in der mannichfaltigsten Farbenstellungen und Teijins habe ich größtes Lager und gehen darin täglich Neuheiten ein.  
Durch Massenverkauf in

### Damen- und Mädchen-Confection

und eigene Herstellung bin ich im Stande, sowohl die einfacheren als auch die besseren Genres gleich meinen übrigen Artikeln zu den denkbar niedrigsten Preisen zu liefern.

**Zur Frühjahrs-Saison** befinden sich stets mehrere Hundert Püden der neuesten **Regen-Havelocks** und **-Paletots** am Lager von 6-10 Mk. aus reinwoll. Stoffen von 10-15 Mk. **Promenaden-Mäntel** und **Umhänge** aus modernen schwarzen Stoffen, elegant mit Spitzen und nach neuesten Facons gearbeitet, Mk. 8-24. **Reinwoll. schwarze Soleil-Jaquets** mit Spitzen, sehr elegant garnirt, Mk. 7,00, 8,00, 9,00 bis 12,00. **Reinwoll. Angora-Mäntel** Mk. 9,00-12,00, 15,00-18,00.

Ferner empfehle ich meine bekannten Nummern in

### Elsasser Hemdentuchen

**Qual. I 48 Fg. pr. Mtr., Qual. II 40 Fg., Qual. III 33 Fg. pr. Mtr., Qual. IV 30 Fg. pr. Mtr.**

Reinleinen abgefeilte **Damast-Handtücher** Duzend Mk. 5,00, 6,00, 7,50, 9,00. **Reinleinen weiße Dreil-Handtücher** 18 Fg., 23 Fg., 30 Fg., 35 Fg.  
Reinleinen grau **Dreil-Handtücher** 15 Fg., 20 Fg., 25 Fg. **Gläser-Tücher** 10 Fg.

### Englische Tüll- und Sächsische Zwirn-Gardinen.

Theils durch Ueberproduction, theils durch die große Concurrenz der Webereien haben diese Artikel eine Preisermäßigung von 15-20 Prozent erfahren. Ich werde daher meinen Kunden beim Kaufe dieses Artikels große Vortheile in Anrechnung bringen.

**150 cm Tüllgardinen** mit Einfassung, in großer Auswahl, Mtr. 90, 80 und 75 Fg.

**130 cm Tüllgardinen** mit Einfassung, in großer Auswahl, Mtr. 75, 65 und 55 Fg.

**10/4 Prima Sächsische Zwirn-Gardinen** 40 und 45 Fg.

**S/4 Prima Sächsische Zwirn-Gardinen** 30 und 35 Fg.

**Manilla-Möbel- und Gardinen-Stoff** mit Franze Berl. Elle 27 Fg.  
**Große Posten Tricot-Tailen**, nur beste Qualitäten und Farben, 2,75, 3, 4 u. 5 Mk.

### Tricot-Kinder-Kleidchen.

**Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche**

in Leinen, Hemdentuch und Dowlas zu sehr billigen Preisen.

106841



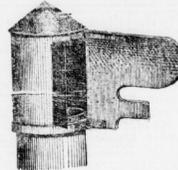


**Richard Voss, Brüderstraße 18/20.** Neuheiten von **Damenmänteln.** Grosse Auswahl. Billigste Preise.

**Für Wiederverkäufer!**  
Schieferstifte!  
Schiefer tafeln!  
Stahlfedern!  
Federhalter!  
Bleistifte!  
Pathenbriefe!  
Gummisanger!  
Gummibälle!  
Spiegel! Kämme!  
Haar- und Nähadeln!  
Strick- u. Stecknadeln etc.  
Billigste Bezugsquelle.  
**Albin Hantze, 39 Schmeerstr. 39.**  
**Conceptpapier!**  
Schreibpapier!  
Briefpapier 4 u. 8!  
Briefcouvert  
in allen Größen mit und ohne Firmakonsignation zu billigsten Preisen!  
**Shannon-Apparate**  
empfehlen wir in jeder Hinsicht.  
**Albin Hantze, 39 Schmeerstr. 39.**  
**Pianos.**  
kreuztätiger Eisenbau, höchste Tonfülle in Raten von 15 A monatlich an. Pianoforte-Fabrik L. Herrmann & Co., Berlin, Neue Promenade 5. [1883]

**Electricische Beleuchtung**  
prämiiert  
Wien, Weltausstellung 1873, Sydney, Weltausstellung 1879/80, Anerkennung-Diplom, Erster Preis.  
Melbourne, Weltausstellung 1880/81, Porto-Alegro Deutsch-Bras.-Ausst. 1881, Erster Preis u. gold. Medaille, Goldene Medaille.  
Paris, Erste Electricitäts-Ausstellung 1881, Berlin, Hygiene-Ausstellung 1883, Silberne Medaille, Silberne Medaille.  
**von Gebr. Naglo, Berlin.**  
Zusatz und Kostenanschläge ertheilen gern die alleinigen Vertreter für Halle und Umgegend.  
**Gebr. Grauert, Halle a. S.,**  
Werkstatt für Bauarbeiten.  
Centralheizungen aller Systeme, Specialität: Gewächshaus-Anlagen.  
Gas-Anlagen, Beleuchtungs-Gegenstände, alle Neuheiten der Gegenwart.  
Wasser-Anlagen, Balk-, Douche-, Bannen-Bäder.  
Closet-Anlagen jeden Genres.  
Pumpen-Anlagen für maschinellen und Handbetrieb.  
Haustelegraphen- und Telephon-Anlagen, Fernmeldung nur vorzüglicher Apparate.  
Blitzableiter-Anlagen an Kirchen, Thürmen, Gebäuden, Schornsteinen etc.  
**Kunst- und Bauschlosserei.**  
Beste Werkzeuge und Atteste. [10740]

**Linoleum**  
vorzüglich zum Auslegen von Treppen, Sälen, Wärens etc. in prima Qualität  
per Quadratmeter 3 Mark.  
**Gebr. Buttermilch,**  
Landwehrstr. 8/9. [10747]



**Schornstein-Auffätze**  
einer Construction unter Garantie des Ausleitens von Rauch empfiehlt  
**August Thielemann,**  
Domgasse 1.  
Auf Wunsch gebe solche auch auf Probe; bei Nichterfüllung des Zweckes Rücknahme.

**Gartenmöbel**  


jeder Art und Ausführung empfiehlt zu billigsten Preisen  
die Fabrik eiserner Möbel von  
**Christian Glaser, Halle a. S.**  
**Billigste Bezugsquelle**  
für  
**Kautschukstempel**  
mit verahft. und dauerhaft Arbeit  
Stempel mit Stempel v. A. 150 an  
Automaten - 1.20  
Rechenhalter - 1.50  
Schiffstempel in Holz - 1.75  
Schiffstempel mit Stempel 3.00  
Grosse Selbst-Druckapparate 3.00  
Zahnstempel von 5.00  
**Ed. Abelmann,**  
Grosse Märkerstraße Nr. 27.  
Kautschukstempelfabrik.

**E. G. Hammer,**  
Tuchhandlung, Gr. Klausstr. 35.  
Wegen beschlossener  
**Auflösung**  
meines Geschäftes stelle ich mein gesamtes Lager zum  
**Ausverkauf.**  
Ich offerire meine Waaren, bestehend in Tuchen, Buckskins, Westenstoffen, Flanellen etc. zu Fabrikpreisen, ältere Sachen und R. ste noch bedeutend billiger.  
Wie bekannt, führte ich nur gute Qualitäten. [10749]

**Zugjalousien mit Gurt und Ketten, Rolläden von Holz und Stahl, Jalousieläden für Brauereien und Getreideböden**  
fertigt unter Garantie  
die Jalousiefabrik von **Franz Rudolph,**  
Krausenstrasse 10. [10725]

**Preiswerthe Cigarren.**  
Als besonders zu empfehlen sind:  
Die beliebte 5-A-Cigarre **Soberanos Amigos,**  
El Aquila de Oro, Sumatra, Felix, Havanna.  
La Bayaderes, Felix, Brasil, m. Havanna.  
Russische, Türkische und Egyptische Cigarretten  
**G. Zöllner, 3. gr. Steinstrasse 3.** [10774]

**!!Dessauer Waldschlößchen-Bier!!**  
Von diesem so beliebten vorwundigen Bier empfehle ich für 3 Mark 24 Flaschen und 24 Flaschen dunkel fest ins Haus.  
**Carl Haber, Sophienstraße 8.** [10741]

**Neueste Spitzen - Stoffe**  
in Seide, Wolle und Baumwolle,  
in schwarz und allen Modifarben mit dazu passenden Spitzen, sowie  
**Spitzen - Umhänge,**  
Neueste Façons,  
für jede Figur passend,  
empfehlen in reichster Auswahl zu allerbilligsten Preisen  
**A. Huth & Co.,**  
Halle a. S.,  
8. Gr. Steinstrasse 8.  
[10712]

**An die geehrten Damen!**  
Hierdurch erlauben wir uns ganz ergebenst anzuzeigen, daß unsere  
**Elsässer Wasch-Stoff-Collection**  
als: **Satin, Etamine** und **Cachemir** ein Sortiment von ca. 2500 Mustern in den lustig und waldschönen Farben von einfachen Genre bis zu den feinsten Schönheiten, bei Abgabe eines jeden beliebigen Metermaßes zu Fabrikpreisen, emge Tage Landwehrstraße 71, zur Ansicht ausliegt.  
Nachschickend  
**Gläser Waarenhaus, Mühlhausen i/Elb.**  
Special-Fabrik-Depot. [10735]

**Kranse'sche Tanzstunde.**  
Sonntag d. 9. Mai **Schülerkranzen** im Gesellschaftshaus zu **Helmst.** Anfang 4 Uhr. Geehrte Herren und Damen, sowie Angehörige werden gebeten, pünktlich zu erscheinen.  
D. O. [1076]

**Tapeten**  
in neuesten Dessins, sehr große Auswahl, zu billigen Preisen.  
**G. Fraundorf,**  
Schulstraße 2a.

**Pelzwaaren**  
übernimmt zum Conserviren gegen Wärrten und Feuergefähr  
**Christian Voigt,**  
Schmeerstr. 33/31. **Postf. 910.**  
**Riesekoffer und Taschen**  
werden gut und billig anfertigt und gebraucht wiewer in Stand gesetzt, sowie **Polsterarbeiten** annehmen bei **Müller, ar. Märkerstr. 4, II.** [10672]

**Brüßler Spitzen.**  
(Fortsetzung.)  
Gewiß ward, daß ich feinerlei Hoffnung auf Gegenliebe hatte - denn warum sollte sie mich lieben? Zupfen wollte sie mich, als ob sie mich mit anderen Hunden als ihre Welpen schäme anzuhauchen, aber ich bewies diese tödlichen Wunden aus dem Reich der Möglichkeiten.  
Ratürlich glaudten meine Bekanntschaften, daß ich Bräutigam am nächsten an mich. Doch war ich bis jetzt in der besten Gesundheit in so traueriger Zeit. Man merkte, daß ich für mich wenig, fast gar nicht um sie bekümmert hatte. Die Liebe aber meine Bekanntschaften nicht gern merken lassen wollte, daß es mir zu oft, daß ich auf Unkosten der Wahrheit

predigte. Es war mir leicht, dem alten Herrn Humburg voraus zu machen, aber jeder theilte Fräulein Laura nicht das Vertrauen ihres Vaters in meine Verdichte. Für mich war dieser Gedanke eine Tortur.  
Einst, als ich mit Laura alleine in der Rue de la Madeleine herumspazieren und wir die anstehenden Auslagen der Laden mitunteren, koste meine schöne Geschäftin in ganz aufgereiztem Tone zu mir: "Ich werde keinen glücklichen Augenblick wieder haben ohne -"  
"Was meinst?" fragte ich erwidern, neugierig zu wissen, ob es nicht in meiner Macht läge, ihr ihren liebsten Wunsch zu erfüllen.  
"Küß Gien von dieser Erde."  
"Ach, ja - das Süd mit den roten und blauen Ringeln! Es ist prächtig!"

"Ach nein - das grobe Zeug ist nur gut, um Fäden darin zu garniren. Ich meine jene cremefarbenen Spitzen mit dem Muster von Bergämeten und Rosen. Jede Waare ist mit der Hand gemacht. Sehen Sie, es sieht aus wie eine Winteraltdachse."  
"Ich hatte bis jetzt noch nie Rollen und Bergämeten-Spitzen gesehen, die der Winter gemacht hätte. Doch Rinnme ich sie doch häufig bei. Wer hätte es an meiner Seite nicht gethan?"  
"Sie werden gewiß sehr theuer sein", sagte sie hinzu, "und das wird Sie mich vielleicht nicht kaufen wollen. Aber ich muß Sie davon."  
"Wie gerne wäre ich in den Laden gefest und hätte ihr bis aufs letzte Stück Spitzen gekauft, aber das wäre vortheil gemach und außerdem beach ich viel zu wenig Geld. So begnügte ich mich damit ihr zu sagen:"





Zu Fabrikpreisen empfehle:

Gez. Gartenfäden und Gänzfäden zum Selbigen; ferner sämmtliche technische Baumwoll-Webstoffe...

Adolph Quentin,

Neue Frauenstraße 14.

Harzer Gebirgs-Sauerbrunnen von bedeutenden Autoritäten anerkannt...

L. Qualität 1885. Frankfurter Apfelwein.

Tägliche frische Matrak & Pilsch 75 Pfg. und 1 Mark, Frisches Harz-Waldmeister empfängt

William Stieme, ar. Ulrichstraße 35.

Flamri von „Zeanin.“

Von 1 Liter Milch giebt man eine Derrasse ab, löst darin 80 Gr. Zeanin auf...

Wortführer der Ernst Oehme, Seipzigerstraße 8. A. Scheidelwitz, Geißel- und Klinkerstraße, Helmhold & Co., Reipzig...

Stärker und nachhaltiger wirksamer als alle bekannten Eisenwasser nervenstärkendes Eisenwasser...

Wolff & Calmburg, Berlin, Tempelhofer Ufer 22. Niederlage für Halle bei Helmhold & Co.

Bad Lippspringe

Station Paderborn

(Westf. Bahn) am Teutoburger Walde.

Stichtstoffreiche Kalkbrunnen (179 R.) mit Glaubersalz und Eisen, feucht-warme, beruhigende Luft...

Die Brunnen-Administration.

Bad Helmstedt.

46 W. d. d. Stadt (Westf. Bahn) am Teutoburger Walde. Salzwasser, reichhaltig in Eisen...

Pension! Sommerfrische Neuhaus a. Rennweg. (2800 Fuß ü. d. Meer)... Pension! Sommerfrische Neuhaus a. Rennweg.

Soolbad Kösen Saisonöffnung: Anfang Mai. Heilkräftigste Badesoole. Großes Gradwerk...

Sand-Bäder.

Dr. A. Francke's Sand-Bäder im Kurort werden am 15. d. Mts. eröffnet. Benutzung vorläufig jeden Montag, Mittwoch und Freitag...

Parkbad-Actien-Gesellschaft.

Southdown-Vollblut-Schäferrei Canena bei Halle a. S. Der Bodverkauf beginnt am 1. Juni a. C. Stahl Schmidt.

es das Ende meiner Freundschaft mit Ihnen bedeuten? dachte ich...

dränge uns vorwärts und trennte mich von Papa Schimmelmann und seiner Tochter. Der Augenblick war gekommen...

Der alte John ist in in fürderlicher Eile. Er denkt, daß Du mit seinen 600 Reichthümern bist und läßt Dich befolgen...

Verlag der Allgemeinen Zeitung, Halle. Expedition der Allgemeinen Zeitung: Große Märkerstraße 11, erscheint von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Hôtel & Café David. (Neuer Saal). Die Erdmenichen aus Süd-Afrika. (10781) Freitag, den 11. Mai.

Hôtel & Café David. (Im Neuen Saale). Nur zwei Concerte. Großes Vokal- u. Instrumental-Concert des preisgekrönten deutsch-schweidischer Damen-Quartetts Geschwister Escandelle. (10717) Freitag, den 11. Mai.

Auf dem hohen Petersberg. Sonntag, den 16. d. Mts. Concert und Ball, gegeben von Herrn Müller, Löbzig, von Mitwirkung des Gesangs-Vereins Geylitz. (10705) Anfang nach 8 Uhr.

Restaurant „Rheingold“. 9 Uhr Antich frischer Sendung Münchener Farmerbräu Angenehmer Aufenthalt im Wintergarten. Fr. Allemeyer. (10799) Sonntag, den 16. d. Mts.

Wilh. Meyer's Restaurant, Parkstraße 5. (Zug. Hr. Teopel.) Gr. Märkerstraße 57. (Zug. Hr. Teopel.) (10805) Sonntag, den 16. d. Mts.

Commers alter Corpsstudenten in Leipzig. Die alten Herren des bergeigen Köcsner S.-C.-Verbands, sowie früherer Corps werden zur Theilnahme an einem den 2. Juni d. J. (Tag vor Himmelfahrt) im Krystallpalast hierseits abzubaltenden Commers eingeladen.

Deutscher Privatbeamten-Verein. Zweigverein Halle a. S. Sonntag, den 9. Mai 1886, Abends 8 Uhr Monatsversammlung im Hotel Heller.

Landwirthschaftlicher Kreis-Verein Merseburg. Mittwoch den 12. Mai c. Nachmittags 3 Uhr, im „Tivoli“ zu Merseburg. Die Tages-Ordnung ist den verehrlichen Mitgliedern des Vereins bereits ausgeteilt.

Hallescher Bank-Verein von Kulisch, Kaempff & Co. (Status ultimo April 1886.) (10760) Activa. Passiva.

Privatunterricht in deutsch, latin, griechisch, hebraisch, gegen geringes Honorar. Herr Dr. in der Geylitz-Str. 2. (10655) Lützenstraße 12, 11.

Privatunterricht in den Gymnasial- u. Realschuln erhalte ich einfornehm Lehrer. Welche Empfehlungen. Erbitte mir welche Bedingungen zu billigen, für mehrere Schüler. (10746) Lützenstraße 12, 11.

Privatunterricht in den Gymnasial- u. Realschuln erhalte ich einfornehm Lehrer. Welche Empfehlungen. Erbitte mir welche Bedingungen zu billigen, für mehrere Schüler. (10746) Lützenstraße 12, 11.

Privatunterricht in den Gymnasial- u. Realschuln erhalte ich einfornehm Lehrer. Welche Empfehlungen. Erbitte mir welche Bedingungen zu billigen, für mehrere Schüler. (10746) Lützenstraße 12, 11.

Privatunterricht in den Gymnasial- u. Realschuln erhalte ich einfornehm Lehrer. Welche Empfehlungen. Erbitte mir welche Bedingungen zu billigen, für mehrere Schüler. (10746) Lützenstraße 12, 11.

Privatunterricht in den Gymnasial- u. Realschuln erhalte ich einfornehm Lehrer. Welche Empfehlungen. Erbitte mir welche Bedingungen zu billigen, für mehrere Schüler. (10746) Lützenstraße 12, 11.

Privatunterricht in den Gymnasial- u. Realschuln erhalte ich einfornehm Lehrer. Welche Empfehlungen. Erbitte mir welche Bedingungen zu billigen, für mehrere Schüler. (10746) Lützenstraße 12, 11.

Privatunterricht in den Gymnasial- u. Realschuln erhalte ich einfornehm Lehrer. Welche Empfehlungen. Erbitte mir welche Bedingungen zu billigen, für mehrere Schüler. (10746) Lützenstraße 12, 11.

Interims-Stadt-Theater. Ensemble-Gastspiel von Mitgliedern der Dessauer Hofoper. Sonntag, den 9. Mai. Der Trompeter von Säckingen. Martha. Dienstag, den 11. Mai. Keine Vorstellung. (1069)

Kyffhäuser Gr. Marktstraße 1. Neue Geselligkeit der Mitglieder des Kyffhäuser-Vereins im Saale. Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg. Vorverkauf à 40 Pfg. (10788) Alles Nähere die Filiale. Gedruckt für bürgertliches Publikum. (10681)

Saalschlösserbrauerei Giebichenstein. Große Sonntag. Nachmitt. von 3 bis 6 Uhr. (10788) Ununterbrochen Gr. Militär-Concert. (10788) der ganzen Kapelle des Königl. Regim. Nr. 36. Entree à Person 30 Pfg. von Abends 7 Uhr ab 20 Pfg. O. Wiegert, Kapellmeister.

Restaurant Eremitage. Sonntag den 9. ds. von 7 bis 9 Uhr ab. (10788) Tanzmusik. A. Schmidt. (10788) Gasthaus z. Schwan. (10788) Poststraße 34. Neue Sonntagabend u. Sonntagtags Besichtigung. (10788) Gedruckt für bürgertliches Publikum. (10788) Es ladet ergebenst ein R. Stemmler. (10788)

Berliner Weissbier. Heute von früh 11 Uhr an. (10788) L. Fröhshopp-Concert. (10788) Heute sowie jeden Nachmittag frischen Kaffeehuden. (10712) Der Verkauf des Gartens ist sehr zu empfehlen. (10712) Paul Jahn. (10712) Gartenbau-Verein. Monatsversammlung Dienstag den 11. Mai Abends 8 Uhr im Kronprinzen. Tagesordnung: Verhandlung über den Antrag der Berliner Gartenbau-Vereine betr. die Zusammenimpfung von Blumen z. B. Rosen der Herren Brauer und Spindler. (1062) Schroeter. (1062) Aus 10. (1062) en 10. (1062) lich 10. (1062) findende 10. (1062) Vereins 10. (1062)

5 T. 15. 5., 6., 7. L. A. T. (10797) Privatunterricht in deutsch, latin, griechisch, hebraisch, gegen geringes Honorar. Herr Dr. in der Geylitz-Str. 2. (10655) Lützenstraße 12, 11. (10655) Privatunterricht in den Gymnasial- u. Realschuln erhalte ich einfornehm Lehrer. Welche Empfehlungen. Erbitte mir welche Bedingungen zu billigen, für mehrere Schüler. (10746) Lützenstraße 12, 11. (10746) Zur Nachhilfe von 2 Klassen im Alter von 8 und 12 Jahren wird ein stud. phil. od. theol., welcher hebraisch vor lesen ein Examen steht, überständig beizubringen, als Nachhilfe bei freier Station und nicht zu hohen Preisen möglichst bald zu engagieren gelübt. (10739) Louis Bauermeister. Deutsche Grube 2. (10739) Als Vorkursus empfiehlt sich Frau Fischer, Alter Markt 9. (10739)

Der Kolbe mit trat behende vor und ich zog mich zurück, um das Wehthel meiner Freiheit abzumachen. Da gefolgt wurde, was mich Kurze und auch verzeihen ließ. Demnach drückte mir einen Brief in die Hand, der folgenbermaßen lautete: (10739) Dieser Dank! (10739) Der alte John ist in in fürderlicher Eile. Er denkt, daß Du mit seinen 600 Reichthümern bist und läßt Dich befolgen. Wenn Du das Geld nicht zahlen kannst, wirst Du Dich selbst zu verkaufen müssen. Dich einige Tage erlauben zu lassen. Wir werden dich retten. Dich bald zu erlösen. In Liebe Dein. (10739) (Fortsetzung folgt.) (10739)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-168721678188605091-11/fragment/page=0014

DFG

Brig Wilschins Stiftung.

Nachdem das von der Königl. Preussischen Städte-Verwaltung...

Fortbildungscurs für Volksschullehrer.

Dem „Kamb. Corr.“ wird aus Berlin vom 5. d. M. geschrieben: In immer wachsendem Maße wird seit einer Reihe von Jahren den Preussischen Volksschullehrern die Gelegenheit...

Reiz, daß Herr Regierungsrath Fuhrmann einen Vortrag über die Kranken- und Unfall-Versicherung der landwirthschaftlichen Arbeiter in Aussicht gestellt hat.

H. Deltsch, 7. Mai. (Selbstmord.) Gestern Nachmittag hat sich der Factor Schumann aus der Waller'schen Cigarrenfabrik in seiner Wohnung erhängt.

K. Freyburg, 7. Mai. (Erneuerung.) Zum Postverwalter ist vom 1. Juli ab Herr Secretär Rohlfmann in Elberbeck ernannt worden.

Aus dem Oesterreich. 7. Mai. (Grunzlage Augenentzündung) Nach einer Bekanntmachung des Königl. Landrathes Freiherren v. d. Red. find auch in diesem Jahre unter den schlesischen Arbeitern bereits Fälle von granuloth Augenentzündung konstatiert worden.

W. Wetjenfels, 6. Mai. (Schulangelegenheiten. Baumfrevler.) Am Montag, den 31. Mai, wird die diesjährige Frühjahr's-General-Lehrer-Conferenz in „Schumanns Garten“ gehalten.

W. Wetjenfels, 6. Mai. (Unglücksfall.) Ein Knecht fuhr gestern Abend mit dem beladenen Wagen den Fochtenbergweg nach der Seiffthaler Cauffee abwärts; beim Umschwenken in die Fahrtrichtung gerieth der Wagen jedoch zu weit links und der Knecht kam in Gefahr mit dem ganzen Körper gegen einen Baum gequetscht zu werden.

werden, so daß kein größerer Schaden verursacht worden ist.

M. Nordhagen, 7. Mai. (Zahrmarkt.—Feuer.) Der morgige beginnende Frühjahr's-Zahrmarkt verspricht nach den bereits reichlich eingegangenen Waarenangaben und bei dem günstigen Wetter sehr lebhaft zu werden.

M. Worbis, 7. Mai. (Bienenzüchter-Verein.—Unfall.) Am Mittwoch hat sich hierseits ein Bienenzüchter-Verein gebildet.

Gotha, 7. Mai. (Ueberle.) Aus einer vom Stadtrath aufgestellten Statistik für im Jahre 1885 vorgekommenen Entkränkungs- und Todesfälle an Diphtheritis und Scharlach geht hervor, daß von den 836 im vorigen Jahre hier an Diphtheritis Erkrankten 79 = 14.7 Proz. starben, während von 415 an Scharlach erkrankten Personen nur 20 = 4.8 Proz. starben.

W. Wetjenfels, 6. Mai. (Katholische Kirche.) Heute fand hier die feierliche Grundsteinlegung zur neuen katholischen Kirche, die der heiligen Elisabeth geweiht sein und deren Namen tragen wird, statt.

Halle, den 8. Mai.

Der Abdruck unserer Notizen enthält ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Abdruck unserer Original-Veröffentlichungen ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Aus der Reichshauptstadt.

W. Berlin, 4. Mai.

Der große Weltstadt-Fortschritt ist gesehen; am Sonnabend Mittag wurden die öffentlichen Märkte in der inneren Stadt geschlossen, und zwar ohne Sang und Klang, nachdem sie 71 Jahre lang die Erinnerung der immer zahlreicher werdenden Einwohnerlichkeit schlicht und recht behaglich hatten.

lich gefördert wurde das Projekt durch den Bau der Stadtbahn, welche die Gelegenheit bot, bei der Lebensmittelversorgung durch das umliegende Land den Transport zu vereinfachen, den Erzeuger der Waare mit dem Verbraucher in direkter Vertheilung zu bringen, und den Absatz zu beschleunigen.

fluthete dann der Verkehr in die imposanten Räume ein, die in der That überall den Eindruck nicht nur etwa gründlicher Prokrastinität, sondern wirklicher solcher Grundbarkeit machen.

Für eine Großstadt wie Berlin wird natürlich die Einrichtungen von der einschneidendsten Wichtigkeit, durch welche einer Bevölkerung von 1 1/2 Millionen Einwohnern die nötigen Lebensmittel zugeführt werden.

Während so die alte Zeit unbefragt, aber doch ziemlich geräuschlos unterging, tauchte die neue Ära mit Kunst und leidlichem Lärm empor.

(Schluß in der zweiten Ausgabe.)





Termin v. 7. Mai. Weizen per 4000 Kilo loco still. Termine still, gefündigt 6000 Kilo, Rindungsbreis 154 5/8 bes. in 100 Kilo, noch Qualität best. ...

allgemeine Abminderung der Haltung beabsichtigen. Die Couffle liefert auf befundigen Gebiet durchschnittlich einen niedrigeren Preis als im vorigen Jahre. ...

Apollinaris
NATÜRLICH
KOHLENSAURES MINERAL-WASSER.
Vor ALLEN ANDERN Tafelwassern rühmlichst ausgezeichnet auf der Internationalen Hygienischen Ausstellung, London, 1884.

IM EINZELVERKAUF:
Die ganze Flasche oder Krug, 32 Pfennige
Die halbe " " " " 25 "
Etwaige Verpackung wird extra berechnet.

Käuflich in Halle a./S., bei C. Heimbold & Co.

Hallischer Tages-Kalender.
Sonntag, den 9. Mai:

Anfang der Provinz Sachsen für heimath. Geschäfte & Auktionsstände: unentgeltlich geöffnet Sonntag, Dienstag u. Donnerstag ...

Montag, den 10. Mai:

Rgl. Universitäts-Bibliothek (Freibücherei): Öffnen von 8-1 Uhr Mittags. In der letzten Woche Dienstfahnen werden täglich Bücher ausgetheilt ...

London, den 7. Mai. (Schlußbericht.) Fremde Zus. führen seit letzten Monat: Weizen 28000, Gerste 19100, Hafer 26200 Ctr. ...

Familien-Nachrichten.
Verlobt: Frein. Caroline v. Rosenbach mit Reg.-Rath Hr. Arthur von Jansenhausen (Marxenber). ...

Verstorben: Hr. O. Diegel mit Gattin Marie (Leibsig). Hr. Theob. Diegel mit Margarete Grabow (Berlin). ...

Ganz seidene Spitzenstoffe 70 cm br. (Schwarz u. crème) M. 1.95 bis M. 45. - per Meter (Chantilly, Guipure und echte Schweizer Stickerei) ...

Berliner Börse v. 7. Mai.
Deutsche Fonds.
Ausländische Fonds.

Deutsche Pfandbriefe.
Ausländische Pfandbriefe.
Hamburgische Pfandbriefe.

Gold, Silber und Papiergeld.
Bankdisconten.
Umrechnungs-Course.
Leipziger Börse v. 7. Mai.

Hessen-Nassauische Pfandbriefe.
Hessische Pfandbriefe.
Hessische Staatsanleihen.

Hessische Pfandbriefe.
Hessische Staatsanleihen.
Hessische Staatsanleihen.

Hessische Pfandbriefe.
Hessische Staatsanleihen.
Hessische Staatsanleihen.